

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 224.

Mittwoch den 24. September

1884.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der 300
Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

Gegründet 1852.

 **Schmuckfedern** werden täglich ge-
waschen, gefärbt und
gefränt zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 8409
8 Spiegelgasse 8, 8 Spiegelgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass
unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach leinener Brust
per halbes Dutzend 22 Mark.

726 **August Weygandt, Langgasse 8.**

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
wir nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Alber“.

Fußgerichte Schuhe

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
2b, Kirchgasse 2b, 110

empfehlen sein Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
möbel, Rastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Nachfräudige Rechnungen für das Gustav-Adolf-
Fest-Comité wolle man spätestens bis zum 30. Sep-
tember c. einreichen bei Landesbank-Director Olfenius,
Reinkstraße 30. 11077

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 84

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

in der Nähe des Königl. Schlosses.

**Grosses Galanterie- und Spielwaaren-
Magazin.**

Specialität in Wiener und Offenbacher **Geld-Börsen,**
sowie **Photogr.-Albums** zu äusserst billigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl

in Neuheiten jeder Art von

Kinder-Spielwaaren.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 10182



empfehlen aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet . . 3.50
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.
Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 476

Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt.

Amsterdamer Kaffee-Lager,

Friedrichstraße 33,

empfehlen, durch kürzlichen großen Einkauf, direct vom Lager in
Amsterdam bezogene neue Sendung feinsten Java-Kaffees
in anerkannt guten und billigen Qualitäten.

Als besonders empfehle für häuslichen Gebrauch gebrannten
Kaffee zu Mk. 1.20 per Pfund. 10810
C. Govers aus Amsterdam.

Heute

Mittwoch den 24. September Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn **Heinr. Kaufmann** zu Düsseldorf die früher dem Privatier **Alfred Sichel** aus Bradford gehörige Garderobe, bestehend in:

8 eleganten Anzügen, Ueberziehern (für Herbst und Winter), einzelnen Hosen, Westen, einem Frack, Schlafrock, Herrenbinden, Leibwäsche, verschiedenen Bildern und Photographien, 2 ledernen Reisekoffern mit leinenen Ueberzügen, 1 ledernen Hutschachtel mit 2 Hüten etc.,

im Auktionssaale **Schwalbacherstraße 43** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Heute

Nachmittag 3 Uhr: Obst-Versteigerung des Herrn **Ph. Schmidt** hinter dem alten Friedhof und am alten Geisberg. — Sammelplatz am alten Friedhof.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Winterhüte

in Filz für Damen in allen modernen Farben von **M. 1,30** an bis zu den feinsten Qualitäten,

Kinderhüte von 50 Pf. anfangend, Tüll- und Linonformen,

Federtouren, Strauss- & Fantasie-Federn,

Aigretts von 90 Pf. anfangend,

farbigen Sammt und dazu passende Bänder in Plüsch, Sammt und Epinglé double face,

Blonden in allen modernen Farben

empfehlen in reichster Auswahl

G. Bonteller, Marktstrasse 13.

Das Garniren, Färben und Façoniren wird schnellstens besorgt. 10821

Ein Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“ wird gesucht Karlsruherstr. 28, 1 St. 11027

1/4 **Eperstich** abzugeben Moritzstr. 4, 1 Treppe hoch. 11121

1/4 **zweite Ranggalerie** (Rückst.) abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11098

1/4 **Abonnement erste Rangloge** (Vorderst.) abzugeben Elisabethenstr. 12, Parterre. 11101

2/4 **Fremdenloge im 1. Rang** (Vorderst.) abzugeben gr. Burgstr. 3 im Bad bei **W. Weber**. 11071

1/4 **nummeriertes Parterre oder Parterreloge** gesucht Seidenstr. 24. 11111

1/4 **Abonnement II. Rangloge** abzug. Viechnr. 13, 1 Tr. r. 11045

1/4 **Abonnement nummeriertes Parterre** abzugeben Müllerstr. 8, 2 Treppen hoch. 11161

Sechs gute **Parzer Kanarienhähne** für 21 Mark zu verkaufen Friedrichstr. 37, Hinterhaus. 11075

Obstversteigerung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr löst Herr **Philipp Hassler** die Äpfel und Birnen von 18 Bäumen im Wellensthal versteigern. Sammelplatz an der Weizenmühle. 11105

Bierbrauerei „Zu den 3 Königen“, Marktstrasse 26.

Heute Mittwoch, sowie Donnerstag und Freitag Abends 7 Uhr:

Großes humorist. Instrumental-Concert der weltberühmten, beliebten

ersten Wiener Gaude-Brüder.

11062

Eintritt frei. — Prima Lagerbier.

Restauration Jörg, 17 Rheinstraße 17.

Heute Morgen von 9 Uhr an: Spansau in und außer dem Hause. 11064

Gratweil'sche Bierhalle Kirchgasse 20.

Heute Abend von 6 Uhr an: Has im Topf. Morgen: Leberlöss und Sauerkraut. Abends von 6 Uhr an: Spansau in und außer dem Hause. 11084

Restauration Poths.

Heute Abend:

Has im Topf. 11140

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

Heute: Culmbacher Export aus der Brauerei Petz. 11108

Walramstraße 21.

Von heute ab fortwährend süßer Aepfelwein. **H. Holtmann.** 11066

Süßer Aepfelwein

„Zum Freischütz“, Michelsberg 28. 11081

Feinstes

Nizzaer Olivenöl

empfiehlt **J. M. Roth, große Burgstraße 4.** 11131

Ia Emmenthaler (Schweizer) Käse,

Ia Holländer Rahm-Käse,

Ia Eidamer Käse,

Ia Romadour- (Rahm-) Käse

empfiehlt

C. Reppert,

11008

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Für die Einmachzeit empfehle eichene Krautständer, Rüben- und Krauthobel, Fruchtpressen etc., sowie alle in dieses Fach einschlagende Gebrauchsartikel für Küche und Haushalt

11042

Römlsberger, Saalgasse 22.

Brust- u. Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung &c. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 18 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen

242

Trauben-Brust-Honig,



als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehme und zuträglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht. Zu haben in drei Flaschenfüllungen mit nebststehender Verschlußmarke in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelsheidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; H. J. Viehoveer, Marktstraße 23; in Diebrich bei C. Meyer (S. Braun's Nachfolger); in Idstein bei Phil. Mauss; in Weilburg bei Carl Drommershausen; in Diez bei Max Appel, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei Aug. Bestler; in Schlungenbad bei W. Schäfer.

Billig zu verkaufen:

ein Pfeller Spiegel mit Trumeau und weißer Marmor, 2 Kanape's, 1 Küchenschrank, 1 Waschkonsole (mit Marmorplatte), 1 Kommode bei

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Ruhrkohlen Ia

ganz frischer Waare, per Fuhr 20 Centner (über die Waage franco Paris Wiesbaden) gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt

Diebrich, 23. Sept. 1884. A. Eschbacher.

Trockenes Buchenholz.

ware Kasten, wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11068

Wagen gesucht,

ein Einspanner (Coupe oder verschließbares Halbverdeck). Offerten mit Preisangabe unter L. L. 90 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11006

ein Paar englische, gut dressirte

Möppe

aus der feinsten Rasse zu verkaufen Neugasse 5, 1. Etage, Nr. 6. Zu sehen täglich von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 11061

Die Winteraufbewahrung größerer Kübelpflanzen zu vergeben. Offerten unter X. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9725

Buchen-Scheitholz, geschnitten, à Centner 1 Mk. 20 Pf., 10 Centnern billiger. Näh. Neugasse 11, Seitenbau. 11156

ein großer Petroleum-Kochherd und 1 starke Bettstelle billig zu verkaufen Karlstraße 3. 11066

ein fast noch neuer, großer Plattenofen ist billig zu verkaufen in der Porzellan-Ofen-Fabrik Frankfurterstraße 46. 11143

auf dem Marktplatz vor der Schule kann unentgeltlich Riese geholt werden. Carl Birek. 11145

Von heute an jeden Tag frische ächte
Frankfurter Würstchen,
prima Servedelwurst,
Salami-Wurst,
Gänseleber-Wurst,
Trüffel-Wurst und
Zungen-Wurst

bei **Karl Weygandt, Delicatessenhandlung,**
11093 Rheinstraße 33.

Geflügel,

lebend und frisch geschlachtet, empfiehlt

11048

Leopold Herz, Grabenstraße 12.



Mainzer Fischhalle,

Baden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Aechten Rhein-Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., sehr schöne Lachs-Forellen billigst, lebende Aale, Hechte, Karpfen, Schleien, Barben, Barsche &c., ferner frische Ostender Seezungen (Soles), per Pfd. 1 Mk., kleine 80 Pfg., Steinbutte, sehr schöne Schollen, per Pfd. 50 Pfg., prima Cabliau im Ausschnitt, Blaufüllchen, lebendfrische Flus-Bänder, frische Egmonder Schellfische, Holl. Häringe (superior) per Stück 7 Pf., Kieler Röhren-Büchlinge, marinirte Häringe per Stück 10 Pfg., Sardinen, Sardellen, sehr schöne Goldfische empfiehlt

Albert Prein. 11002

Verschiedene Sorten Reinetten sind zu verkaufen

Neurostraße 14. 11036

Gutes Bratenfett ist zu haben im Badhaus zum „Colnischen Hof“. 11022

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-stunden erteilt. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 9186

Ein Dr. phil. erteilt Unterricht in Chemie, Deutsch, Französisch und Englisch. Näh. Idsteinerweg 3. 11018

An English Lady long accustomed to tuition and capable of imparting a sound education, finishing with English literature etc. desires to find a position as Institutrice and chaperon in a family or temporary engagement where she might have time for other lessons. Please add. by letter „English lessons“ to the Office of this paper. 11005

Classes for Examinations in England at 15 Parkstrasse. 10651

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 9084

Ein Königl. Musik-Director und Opern-Componist erteilt gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik. Näh. in der Exped. 10706

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 11103

Mit October d. J. beginnt der

Mal- und Zeichen-Unterricht

wieder. — Anmeldungen hierzu erbittet bald möglichst

August de Laspée,

de Laspéestraße 8. 10793

Faulbrunnenstraße
No. 9.**Ausverkauf**Faulbrunnenstraße
No. 9.**wegen Geschäfts-Verlegung.**

Am 1. October d. J. verlege mein **Möbel-Magazin** von der Faulbrunnenstraße 9 nach der **Tannstraße 43** und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** zu und unter den **Selbstkostenpreisen**. U. A.:
 Eine **Salon-Einrichtung** in Nußbaum, matt und blank, zu **825 Mk. statt 975 Mk.**
 Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Nußbaum, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühlen und Spiegel, zu **350 Mk. statt 450 Mk.**
 Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, 3theiligen Rohbaummatrassen und Keilen, 2 Nachttischen, Waschoilette mit Spiegelaufsatz, 2 Handtuchgestellen, Spiegelschrank und Chaise-longue, zu **575 Mk. statt 675 Mk.**
 Ferner: Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Sopha's, fertige Betten u. s. w., sämmtlich zu **herabgesetzten Preisen**.

Sachachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezирer, 9 Faulbrunnenstraße 9.

NB. Man achte genau auf die Firma!

7878

Webergasse
No. 29,**Carl Ackermann,**Webergasse
No. 29,**Schneidermeister,**

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt

Normal- und Sanitäts-Anzügeaus **Tricot- und Kameelhaar-Stoffen**, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigen Preisen ab.**Normalhemden, Hemdhosen, Unterhemden, Kameelhaar- und Schafwoll-Decken, Nachtjacketts, Hosenträger, Cravatten, Kragen, Manschetten** werden zu **Original-Preisen** verkauft. 11034**Neue wollene Beinlängen**

mit Anstrickwolle und Beigarn.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

9427

eigene Maschinenstrickerei im Hause.

Ich mache das geehrte Publikum besonders auf die **morgen stattfindende Versteigerung im**

Römer-Saal,

worunter für

20 Zimmer Möbel und die dazu gehörigen **Teppiche** durch alle **Branchen**, aufmerksam.

377

Ferd. Müller, Auctionator.**Katholischer Gesellenverein.**

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

211

Der Vorstand.

Ein gut erhaltenes **Pianino** in Umzugs halber für **450 Mk.** zu verkaufen **Adelheidsstraße 42, 2. St.** 11021**Eine grosse Parthie****Menbles- und Portièren-Stoffe**

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Längenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelheidsstraße 41.** 10803

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Europa; — 8) Schorer's Familienblatt; — 9) Vom Fels zum Meer; — 10) Die Gartenlaube; — 11) Die Gegenwart; — 12) Globus; — 13) Die Grenzboten; — 14) Der Hausfreund; — 15) Preussische Jahrbücher; — 16) Kladderadatsch; — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 18) Allgemeine Modenzeitung; — 19) The illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Der Schalk; — 27) Ueber Land und Meer; — 28) Die illustrierte Welt; — 29) Westermann's Monatshefte; — 30) Deutsche illustrierte Zeitung; 31) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Mitglieder unseres Zirkels statt und beträgt die Besagegebühr für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Buchhandlung von Teller & Gedz (Ecke der Lang- und Webergasse).

141

Neuheiten

in

Libabots, Chenille-Fransen, Ornamenten, Grellots, Knöpfen und Schnallen.

Grosses Lager

in

Strauss- und Fantasie-Federn, Bändern, Spitzen, Rüschen, Tüllen, Atlassen, Sammten, Schleifen, Echarpes, Fichus, Kinderhüten, Negligé-Hauben, Chenille-Tüchern etc

Farbige Spitzen

allen Nuancen von 50 Pf. an per Meter.

Zurückgesetzte

Rosamenten und Knöpfe zum Selbstkostenpreis.

Kurzwaaren

verkauft zum Einkaufspreis aus.

Hierdurch beehre ich mich den Empfang meiner

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in

Passementrie-, Putz- und Modewaaren

anzuzeigen.

Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt. Eine grosse Anzahl **Modellhüte** steht zur Ansicht.

Simon Baer,
Webergasse 14.

11085

Sächsischer Bazar

Ellenbogengasse 11

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten Nachricht, daß sich mein Geschäft und Wohnung von ab **Frankenstraße 8** befindet, und halte mich bei kommenden Arbeiten bestens empfohlen.

H. Hassler, Tücher und Ladirer.

Bestellungen werden auch bei meinem Bruder, Langgasse 8, angenommen.

11041

Synagogen-Gesangverein.

Samstags Abend 9 Uhr: Ballotage.

136

Von heute an wohne ich

Rosenstraße 8.
Dr. Diesterweg.

11058

In unserer Leihbibliothek gelangen in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme:

Alph. Daudet, Sappho; — Feilmann, Unterm Sant Ampeglio; — Gottschall, Der neue Plutarch X. Theil (Wallenstein — Tasso — Napoleon III.); — von Hohenhausen, Berühmte Liebespaare, vierte Folge; — Jensen, Aus stiller Zeit; — Junker, Höhere Harmonie; — König, Um Glück und Dasein; — Va banque von demselben Verf.; — Lorm, Vor dem Attentat; — von Meschtertschli, Die Realisten der großen Welt; — Mohr, Ein Streifzug durch den Nordosten Amerika's; — Molechott, Hermann Petters's Morgenroth; — Prschewalski, Reisen in Tibet; — Schubert, Geschichte eines Genies; — Stinde, Die Familie Buchholz; — Buchholzens' in Italien von demselben Verf.; — Werner, Gebannt und erlöst.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute, neu erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Verständnisse stets sofortige Aufnahme. Die Besagegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Catalogen zu ersehen; dieselben stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Bücher- & Journal-Lese-Zirkel

der

Buchhandlung Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

Unser neu errichteter **Bücher-Lese-Zirkel** enthält die besten Erscheinungen der deutschen Literatur aus dem Gebiete der **Belletristik, Culturgeschichte, Tagespolitik**, sowie der **Biographien und Reisen**. Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen in Circulation. Bereits aufgenommen oder zur Aufnahme in Aussicht genommen sind unter anderen folgende Werke: Blüthgen, Preuss — Dahn, Kreuzfahrer — Edslein, Vermächtniß — Heines, Unter der Kriegsflagge — Im Baune der dritten Abtheilung — König, Schachmatt — Vinbau, Mayo — Redwitz, Haus Wartenberg — Samarow, Sagoborussen — Taylor, Zetta — Wachenhufen, Herzenfreier.

Das Wechseln der Bücher geschieht **dreimal pro Monat** zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten und erhalten dieselben jedesmal 1—3 Bände. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen. Preis pro Jahr 20 Mk., pro $\frac{1}{2}$ Jahr 14 Mk., pro $\frac{1}{4}$ Jahr 9 Mk.

Gleichzeitig erlauben wir uns, auf unseren **reichhaltigen Journal-Lese-Zirkel** aufmerksam zu machen. Derselbe umfaßt **31 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften**, welche fast alle in **größerer Anzahl** circuliren.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und auch auf eine Auswahl von Zeitschriften zu einem billigeren Preise statifinden.

Preis für das Abonnement auf sämtliche Zeitschriften pro Jahr 15 Mk., pro $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mk., pro $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mk.

Ausführliche Prospekte unserer beiden Lese-Institute gratis.

Moritz & Münzel,

11109

32 Wilhelmstraße 32.

Frankfurter Journal

erscheint täglich in 3 Ausgaben mit „**Didaskalia**“ und „**Handelszeitung**“.

Abonnementpreis: **vierteljährlich 6 Mk. 75 Pfg.**
für 1 Monat 2 „ 25 „

Man abonniert in Wiesbaden bei der

11084

Agentur **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Großer Möbel-Ausverkauf.

Da ich zum 1. October mein Geschäftslocal von Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs, nach **Michelsberg 22** verlege, so werden alle vorhandenen **Kasten- und Polstermöbel, vollständige französische Betten, Spiegel, Gallerien u. s. w.** zu **äußerst billigen Preisen** verkauft.

11155

Heinrich Reinemer.

Ein gemauerter **Herd** ist auf den Abbruch billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 7, 2 Treppen hoch. 11111

Kinderkleidchen,

288

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Hand Feslon empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Simon Meyer, 17 Langgasse 17, Simon Meyer.

Rudolph Haase,

Wiesbaden,

Elberfeld,

9 kleine Burgstrasse 9,

6 Alten Markt 6,

empfehl:

Tapeten & Decorationen

en gros & en détail

in stets **grösster Lager-Auswahl**, erster Neuheiten und **Specialitäten** zu **sehr soliden Preisen**.

Diesjährige **geresterte Tapeten-Parthieen**, in jeder beliebigen **Stückzahl** und **Ausführung**, **bedeutend im Preise heruntersgesetzt.** 11024

Dosheimerstraße 48b kann gemahlen und gefelst werden. 11082

Zu verkaufen sind in meinem Garten (Zahnstraße) die **Kartoffeln** u. anderes **Gemüse**. **Franke, Taunusstr. 51.** 11052

Weinfässer, Stühle, Einmachständer, Töpfe und **Gläser** billig zu verkaufen **Hellmundstraße 27 a. 1 St.** 10187

Tages-Kalender.

Mittwoch den 24. September.

Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags

4 Uhr in der Aula der Ober-Realschule, Drantenstraße.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttriede.

Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsübungen.

Ratholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. September. 172. Vorstellung.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. C. Gränbaum. Musik von J. Verdi.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Herr Schmitt.
Rigoletto, sein Hofnarr	Herr Philipp.
Gilda, dessen Tochter	„
Graf von Monterone	Herr Blum.
Graf von Ceprano	Herr Kauffmann.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin	Frl. Bibst.
Marullo, } Cavaliere	Herr Althoff.
Dorja, }	Herr Barbed.
Sparafucile, ein Bravo	Herr Ruffert.
Maddalena, seine Schwester	Frl. Pfeil.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Frl. Hempel.
Ein Offizier der Gellebardiere	Herr Wink.
Ein Page der Herzogin	Frl. Gahn.

Herren und Damen vom Hofe. Wagen. Hofkavalien. Gellebardiere. Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend.

Zeit: das 16. Jahrhundert.

Akt 1: **Perigordino, Menuette**, ausgeführt vom Corps de ballet.

* * * Gilda Frau v. Burghard-Grosfi von Wien, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag 25. Sept.: **Cato von Eisen.** — **Die wilde Toni.**

Kokales und Provinzielles.

(Königl. Landgericht II. Strafkammer. Sitzung vom 2. September.) Vorstehender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch den Ersten Staatsanwalt, Herrn Morik. — Eine langwierige Verhandlung rief die Strafsache gegen den Milchhändler Konrad S. von Breckenheim hervor, der beschuldigt war, am 4. März l. J. Milch feilgeboten zu haben, welche nach Anwen- dung des Lactometers sich als mit einem bedeutenden Zusatz Wasser vermischt erwies. Der Angeklagte wurde des ihm zur Last gelegten Vergehens für schuldig befunden und dieserhalb zu 20 Mark Geldstrafe und in die Gesamtkosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Mann- ritter W. von Rambach soll sich s. Z. der vorläufigen körperlichen Untersuchung des Wilhelm Spanius von da schuldig gemacht haben. Durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts dahier war der Angeklagte auf Grund der Thatfache, daß er in der Nacht vom 26. auf 27. April den Wilhelm Spanius durch Schlägen auf den Kopf mittelst eines Prügels verurtheilt und an der Gesundheit geschädigt hat, und zwar mittelst eines gefährlichen Werkzeuges und hinterlistigen Ueberfalls, zu 3 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Der Angeklagte meldete gegen dieses Urtheil rechtzeitig die Berufung an. Der weiteren Aufklärung der Sache soll der Wilhelm Spanius noch vor- kommen werden; die Verhandlung wurde auf Donnerstag Vormittag 1/9 verlagert. — Der hiesige Droschkenkutscher Georg S. war wegen Ueber- tretung der Verordnung für Droschkenkutscher (er hatte angeblich auf dem Fußwege eine Fahrt verweigert) zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verur- theilt worden. Von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft wurde Be- rufung gegen dieses Erkenntnis eingelegt, weil die Strafe von 3 Mk. zu niedrig sei. Am 1. Tag Haft als eine zu geringe anzusehen sei und die hiesige Strafe von mindestens 4 Mk. in diesem Falle eintreten müsse. Die Bestätigung der thatsächlichen Feststellung änderte der Gerichtshof erst Urtheil dahin ab, daß der Angeklagte statt zu 3 Mk. laut S. 28 der angeführten Verordnung zu 4 Mk. und in die Kosten auch dieses Verfahrens zu verurtheilt sei.

(Die Bürgerausschuß-Sitzung), welche auf heute Nachmittag 4 Uhr in die Aula der städtischen Ober-Realschule anberaumt war, findet wegen der um diese Zeit an demselben Orte abzuhaltenden Sitzung der evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung erst Freitag den 26. d. M. früher festgesetzten Stunde statt.

(Straßenbahn Wiesbaden-Biedrich.) Wie wir hören, hat Herr Bruno Jobst, Eisenbahn-Bauunternehmer aus München, dessen Consortialbetheiligten: 1) Banque générale du Commerce de Paris, 2) Karlsruher Maschinenbau-Gesellschaft in Karlsruhe und Georg v. Cölln in Hannover erbötig, die Bau- und Betriebsmittel des Bahnproject Wiesbaden-Biedrich in Höhe von 600,000 bis 700,000 Mk. zu beschaffen, wenn die Bedingungen der städtischen zu bewilligenden Concession ihnen passend erschienen.

(Zur Frage der Lehrer-Gehälter.) In der letzten Sitzung des Amtsbezirksraths wurde unter Anderem auf die Unzulänglichkeit der Gehälter im Landkreise Wiesbaden hingewiesen und eine Erhöhung derselben als nothwendig erachtet. Es ist erfrucht, daß von zukünftiger Seite ein längst gefühltes Bedürfnis Rechnung getragen werden soll. Der Vorgang dürfte auch die von 42 jüngeren hiesigen Lehrern in einer Petition dieses Jahres eingereichten Petition ausgesprochenen Wünsche als bestätigt erscheinen lassen, umso mehr, als die Lebensverhältnisse der Lehrerschaft, besonders die Mietpreise, in den letzten Jahren ganz be- deutend gestiegen sind. In auffallendem Gegensatz zu dieser Thatfache ist die im Jahre 1880 erfolgte Herabsetzung der Lehrergehälter. Beträgt die Gehälter, wie man uns mittheilt, die Einbuße eines seit dieser Zeit angestellten Lehrers jährlich im günstigsten Falle 150, zuweilen aber 400—500 Mk., so aber die früheren Gehälter durchaus nicht zu hoch waren, soll selbst die maßgebende Seite ausdrücklich anerkannt worden sein. Durch diese Verhältnisse ist zwischen den älteren und jüngeren Berufsgenossen eine Kluft geschaffen, die in Anbetracht dessen, daß gleichen Pflichten doch auch gleiche Rechte gegenüber stehen sollten, auf die Berufsfreudigkeit der jüngeren Lehrer niederdrückend wirken muß. In anderen Städten mit günstigeren Verhältnissen ist die Lage der Lehrer eine ungleich günstigere. Während in Wiesbaden das Anfangsgehalt eines definitiv angestellten Lehrers 1200 Mark beträgt, steht dasselbe z. B. in Cassel um 150 Mark über das Maximalgehalt um 300 Mark höher. Außerdem ist das Aufsteigen der Gehälter in Cassel der Turnunterricht jährlich mit 180 Mk. besonders hervorgehoben wird, während man den hiesigen Lehrern diese Vergütung vor zwei Jahren entzog. In Cassel stehen zudem die Wohnungspreise der Lehrerschaft in der That sehr günstig. In betheiligten Städten erhofft man die volle Würdigung dieser Thatfachen und lebt der Zuversicht, daß das Wohlwollen der städtischen Behörden sich auch auf die Lehrerschaft auswirken möge, daß sie die billigen Wünsche unserer jüngeren Lehrer berücksichtigen wird.

(Personalien.) Für die durch den Staatshaushalt pro 1884/85 bestimmten Stellen bezüglich der Gemeinde-Rechnungs-Revision sind bei der hiesigen Regierung einberufen: Kreissecretär Geppert von Grauberg, Regierungs-Secretär, Referendarius Reiter aus Berlin und Militär-Commerarius Loges aus Minden als Secretariats-Assistenten. — Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen ausländischen Ordens- decorationen wurde den nachbenannten Herren ertheilt, und zwar: des kaiserlichen Ordens zweiter Classe des königlich schwedischen Waja-Ordens Geh. Regierungsrath a. D. Dr. Firnhaber, und des Comthur-

kreuzes des großherzoglich luxemburgischen Ordens der Eichenkrone dem Violin-Virtuosen Professor August Wilhelm.

(Verlegungen.) Vom 1. October ab ist Herr Gerichtsdiener Weibler vom hiesigen Königl. Landgericht in gleicher Eigenschaft an das Königl. Amtsgericht zu Höchst und der Gefangenen-Hilfsaufseher Herr Diefenbach von hier als Gerichtsdiener an das Königl. Amtsgericht in Höchst verlegt.

(Unser Schachthaus-Anlage) wird heute Nachmittag von den Mitgliedern des Viebricher Gewerbe-Vereins besichtigt werden.

(Besitzwechsel.) Die Erben der Frau v. Leipziger haben das Landhaus Nerothal 33 für 37 000 Mk. an die Geschwister H. und A. Boicillit dahier verkauft. — Frau Cath. Rücker Bwe. hat von ihrer Besizung im Nerothal 2 Morgen Weinberg an Herrn Metzgermeister Joh. Hebel von hier die Rente zu Mk. 180, verkauft.

KB (Gemeinde-Schuldenwesen.) Es kommt namentlich auf dem Lande, nicht selten vor, daß die Gemeinderäthe Passiv-Capitalien für Rechnung der Gemeindefälle aufnehmen, ohne die hierzu erforderliche Genehmigung des Amtsbezirksraths und der Königl. Regierung vorher erwirkt zu haben. Um dieser Ordnungswidrigkeit ein Ende zu machen, haben verschiedene Verwaltungsämter als Communal-Aufsichtsbehörden die öffentliche Warnung ergehen lassen, daß künftighin die nachträgliche Uebernahme der vorchriftswidrig aufgenommenen Schuldenposten auf die Gemeindefälle nicht mehr befürwortet werden, vielmehr den Gläubigern überlassen bleiben müsse, die ihnen persönlich haftbaren Mitglieder des Gemeinderaths, welche bei der Capital-Aufnahme mitgewirkt haben, in Anspruch zu nehmen.

(Ertapp.) wurden durch den Feldhüter Neumann am 16. und 22. d. M. Nachts zwei Nachtschwärmer, welche auf dem Acker des Herrn Carl Noos im Distrikt „Dohheimerpfad“ Kartoffeln stahlen.

(In Sonnenberg) ist mit dem gestrigen Tage eine aus 22 Paragraphen bestehende Friedhofs-Ordnung in Kraft getreten, die für Zuwiderhandlungen gegen dieselbe, falls nicht andere Strafen auf Grund bestehender Gesetze verurteilt sind, Geldbußen von 3 bis 30 Mark oder entsprechende Haft festsetzt.

(Der Gewerbe-Verein für Nassau) wird seine nächstjährige Generalversammlung in Biedrich abhalten, wo die Gewerbetreibenden bereits Vorbereitungen für die mit derselben verbundene Ausstellung von Erzeugnissen der dortigen gewerblichen Thätigkeit treffen.

(Ein Fleisch conservirendes Mittel), das allem Anscheine nach eine bedeutende Zukunft hat, ist das von Herrn W. S. Leopold in Frankfurt a. M. erfundene Conserve-Salz. Unlängst fand ein Probe-Essen in der Ruge „Carl zum Lindenberg“ statt, bei welchem eine Anzahl mit diesem Salz conservirter Speisen verzehrt wurden. Das Diner, an welchem über ein Duzend Personen theilnahmen, bestand aus Hecht, welcher 8 Tage, Lenden, welcher 14 Tage und Cotelette, welche 10 Tage ohne Eis mit dem concentrirten Conserve-Salze, ferner Schinken, welcher drei Wochen, und Bratwürste, welche fünf Tage mit Conserve-Salz behandelt waren. Die Anwesenden fanden die Speisen sehr frisch und wohlschmeckend. Ein Hauptvorteil des Frankfurter Conserve-Salzes besteht eben darin, daß es dem Fleische nicht die wohlschmeckenden und kräftigenden Eigenschaften entzieht, mithin z. B. für Seereisen ein Un- gleichbarwerden des Fleisches bei Verwendung von Conserve-Salz nicht mehr zu befürchten ist. Auch in der Wurstfabrikation jeder Art dürfte das Salz in Zukunft eine große Rolle spielen. Es ist für alles Animalische zu verwenden, für Fische, Vögel, Wild, Milch, Käse, Därme u. s. w., für Hotel- besitzer und Restaurateure beßhalb von großem Werth.

Kunst und Wissenschaft.

— (Druckfehler-Berichtigung.) In unserem gestrigen Referate über das Concert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde ist, die Piano-Vorträge der Fräulein v. Perez betreffend, statt „geistprübender Goutillität“ — „Gentilität“ zu lesen.

— (Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Mainz.) Donnerstag den 25. September: „Martha“. Freitag den 26.: „Die Fledermaus“. Samstag den 27.: „Spielt nicht mit dem Feuer“. Sonntag den 28.: „Faust“. Montag den 29.: „Der Hüttenbesitzer“.

Aus dem Reiche.

(Von den Kaiser-Manövern.) Auf Schloß Brühl waren am Sonntag die fremden Offiziere zu dem Diner bei den Kaiserlichen Majestäten geladen. Am Montag Morgen 9 Uhr begab sich der Kaiser per Extrazug nach Detmold und von da weiter zu Wagen nach Bommersum, wo Vormittags 10 Uhr die Parade des 8. Armee-Corps bei Guss- kirchen stattfand, welche auf das Glänzende verlief. Der Kaiser stieg nach seiner Ankunft auf dem Paradeplatze zu Pferde und ritt, von der Kaiserin, dem Kronprinzen, der Kronprinzessin und allen Fürstlichkeiten, sowie von einer glänzenden Suite gefolgt, zunächst die Front der Truppen ab. Hier- auf erfolgte der Vorbeimarsch, wobei der Kaiser unter stürmischen jubeln- den Zurufen der versammelten Zuschauermassen das vierte Garde-Brenn- adier-Regiment köntig, sodann das Königs-Husaren-Regiment vor der Kaiserin vorbeiführte. Die Kaiserin wohnte in einem sechs-spännigen Wagen der Parade bei und hatte bei ihrer Ankunft zunächst ihr viertes Garde- Grenadier-Regiment begrüßt. Die Kronprinzessin folgte der Parade zu Pferde. Am Schluß besichtigte der Kaiser die Kriegervereine.

* (Ueber die Rückkehr des Kaisers nach Berlin) verlautet, daß dieselbe wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des October erfolgen werde, da der hohe Herr die an ihn ergangene Einladung zur Feier der goldenen Hochzeit des Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern am 21. October angenommen und sein Erscheinen auf Schloß Sigmaringen zu diesem Feste bestimmt zugesagt haben soll.

* (In dem Befinden der Prinzessin Wilhelm) soll in den letzten Tagen eine kleine Besserung eingetreten sein, doch leidet die hohe Frau noch an großer Schwäche. Wenn man die Zeit des Wochenbettes hinzurechnet, so ist bald ein Vierteljahr ihrer Leidenszeit vergangen, in dem die Prinzessin nur einige Stunden, die zu kürzeren Spazierfahrten benutzt wurden, das Marmorpalais hat verlassen können. Dasselbe ist auch jetzt noch, wie zur Zeit der Entbindung, nach allen Seiten abgeperrt, und um dasselbe, wie in seinem Innern, herrscht tiefste Stille. Wie man hört, ist nach Genesung der Patientin zur Wiederherstellung ihrer völligen Gesundheit ein längerer Aufenthalt in einem klimatischen Curort in Aussicht genommen. Die drei jungen Prinzen sollen sich recht wohl befinden.

* (Fürst Bismarck) ist am Montag Nachmittag in Begleitung des Grafen Wilhelm Bismarck nach Friedrichsruh abgereist, von wo er in der ersten Hälfte des October wieder nach Berlin zurückkommt zur Eröffnung des Staatsraths. Graf Herbert Bismarck hat sich nach Schottland begeben.

* (Die Berufung des Staatsraths) wird gegen Mitte October erfolgen, die betreffende Publikation steht für die nächsten Tage zu erwarten. Fürst Bismarck will an den Sitzungen regelmäßig Theil nehmen.

* (Reichstagswahl.) Ein Erlass des Ministers des Innern setzt die Auslegung der Wählerlisten für die Reichstagswahlen auf den 30. September fest.

* (Rechtsgerichts-Entscheidungen.) In denjenigen deutschen Gebietsheilen, in welchen ein gesetzliches Retentionsrecht des Vermiethers an den von dem Miether in die Wohnung eingebrachten Mobilien nicht besteht, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 12. Juni d. J., das vertragsmäßig eingeräumte Retentionsrecht rechtswirksam, und eine vom Miether dagegen begangene Verletzung ist als strafbarer Eigennutz aus §. 289 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen.

— In Bezug auf die Bestimmungen des §. 115 der Reichs-Gewerbeordnung, nach welcher die Gewerbetreibenden (bei Strafe) verpflichtet sind, die Löhne ihrer Arbeiter baar in Reichswährung auszusahlen und denselben keine Baaren creditiren dürfen, hat das Reichsgericht, IV. Strafsenat, durch Urtheil vom 27. Juni d. J., ausgesprochen, daß der Arbeitgeber nicht nur seinen Arbeitern keine Baaren creditiren, sondern auch Baaren nicht zur Tilgung der Lohnforderungen verabfolgen darf, selbst wenn die Arbeiter sich damit ausdrücklich einverstanden erklärt haben. Ferner hat das Reichsgericht in derselben Strafsache ausgesprochen, daß die im §. 115 der Reichs-Gewerbeordnung ausnahmsweise gestattete Verabfolgung von Lebensmitteln zu den Anschaffungskosten an die Arbeiter in Anrechnung auf ihre Löhne eine unmittelbare Verabfolgung seitens des Arbeitgebers selbst als Lieferanten an die Arbeiter voraussetzt; dagegen ist die Verabfolgung von Lebensmitteln durch einen dritten Lieferanten nicht statthaft. — Ein Droschkenfutcher, welcher während der Fahrt einen Fahrgast dadurch, daß er erklärt, nicht weiter fahren zu wollen, wenn er nicht mehr als das tarifmäßige Fahrgeld erhalte, bestimmt, in dieses unbillige Verlangen zu willigen, da er sonst nur unter Anwendung weit höherer Kosten zu rechter Zeit an seinen Bestimmungsort gelangen würde (beispielsweise mit Gepäc zum Bahnhof behufs Mitfahrens mit dem nächsten Bahnzuge), macht sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 3. Juli dieses Jahres, dadurch der Erpreßung schuldig.

* (Postalisches.) In denjenigen Fällen, in welchen sich die Nothwendigkeit ergibt, Personen des Soldatenstandes bei der Post zu vernehmen — z. B. bei statgebabter Beschädigung von Postkutschen, welche an Soldaten gerichtet sind —, ist seitens der Postanstalten in Bezug auf die Vorladung der beteiligten Militärpersonen seitens der verschiedenen Verwaltungen nicht statthaft. — Ein Droschkenfutcher, welcher während der Fahrt einen Fahrgast dadurch, daß er erklärt, nicht weiter fahren zu wollen, wenn er nicht mehr als das tarifmäßige Fahrgeld erhalte, bestimmt, in dieses unbillige Verlangen zu willigen, da er sonst nur unter Anwendung weit höherer Kosten zu rechter Zeit an seinen Bestimmungsort gelangen würde (beispielsweise mit Gepäc zum Bahnhof behufs Mitfahrens mit dem nächsten Bahnzuge), macht sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 3. Juli dieses Jahres, dadurch der Erpreßung schuldig.

* (Freie Hilfsklassen.) Das Comité für freie Hilfsklassen zu Berlin hat eine Versammlung der freien Krankenkassen Deutschlands auf den 12. October c. Vormittags 10 Uhr in der „Philharmonie“, SW. Bernburgerstraße 22a zu Berlin, einberufen. Die Tagesordnung umfaßt: 1) Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des Comités für Errichtung freier Hilfsklassen. 2) Das Verhältnis der freien Hilfsklassen zum Krankenversicherungsgesetz. Es werden hierbei insbesondere folgende Fragen zur Erörterung kommen: a. Hindernisse, welche sich der rechtzeitigen (bis 1. December d. J.) zu erfolgenden Zulassung der freien Hilfsklassen auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes entgegenstellen, sowie deren Beseitigung. b. Was ist unter den „auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen“ (§. 75 des Krankenversicherungsgesetzes) zu verstehen und wie sichern sich dieselben ihr Vermögen? 3) Wie können die freien Kassen ihre gemeinsamen Interessen am besten wahren? a. Cartellverhältnis; b. periodische Versammlungen u. 4) Vorschläge aus der Mitte der Versammlung. Zutritt zu der Versammlung haben alle diejenigen,

welche sich für die Angelegenheit interessieren, gegen Vorzeigung dieses Programms oder der Eintrittskarten. Bestere sind im Bureau des Reichsanwalts Dr. Edmund Friedemann, W., Potsdamerstraße 111, abzuholen, werden auch auf Wunsch zugesandt.

* (Der deutsche Colonial-Verein) überbandte dem Reichs-Lanzler von Eichen aus folgendes Telegramm: „Die zum Fest-Diner versammelten Mitglieder der Generalversammlung des Colonial-Vereins senden dem Fürsten-Reichs-Lanzler, dankersfüllt für das entschlossene und erfolgreiche Vorgehen auf dem Gebiete der Colonialpolitik, ihre ehrfurchtsvollen Grüße.“ Hierauf erfolgte alsbald ein Antwort-Telegramm des Fürsten Bismarck: „Ich danke der Generalversammlung des Colonial-Vereins sehr verbindlich für die freundliche Begrüßung und die thätige Unterstützung unserer überseeischen Bestrebungen.“

Haushwirthschaftliche Winke.

— (Blooker's Cacao.) In dem Cacao haben Kaffee und Thee sowohl als auch die Schokolade einen Concurrenten gefunden, dessen herrliche Kraft sich immer mehr Bahn bricht. Sein mächtiger Bundesgenosse ist der Arat, welcher so häufig dem Kaffee den Rausch gibt und an sein Stelle den würzigen, dabei zugleich nahrhaften und leichter verdaulichen Cacao-Drank setzt. Zu Statuten kommt dem angenehmen Getränk auch, daß es so bequem zu bereiten ist. Verwendet man nämlich den Cacao, wie ihn beispielsweise die Firma J. & C. Blooker, Amsterdam, liefert, so hat man nichts weiter nöthig, als in eine Tasse kochendes Wasser einen Theelöffel voll Cacaopulver hinzuzurühren und der prächtigste Morgentruhk ist innerhalb weniger Secunden bereitet. Nebenbei bemerkt ist der Blooker'sche Cacao von ganz vorzüglicher Qualität und feinstem Aroma. Die Niederlagen der Firma sind über ganz Deutschland verbreitet.

— (Zur Vernichtung der Schwaben), jener lästigen und unappetitlichen Gäste der Küchen und Backstuben, ist neuerdings von dem Apotheker M. Wendig in Berlin ein Mittel bereitet und zum Verkauf gebracht worden, welches die bisher zu diesem Zwecke gebräuchlichen und gleichzeitig gefährlichen Präparate, wie Arsenik, Grünspan, Phosphor u. d. d. ähnlich überflüssig machen und damit auch den immer wiederkehrenden Unglücksfällen vorbeugen dürfte. Das neue Anti-Schwaben-Pulver heißt „Blattlein“ und ist im hiesigen Depot des Erfinders (G. Moebius, Lannusstraße) erhältlich.

Vermischtes.

— (Die Eröffnung der Albergbahn) verlief bei anhaltendem Wetter glänzend. Kaiser Franz Josef wurde allenfalls mit großen Ovationen begrüßt. Bregenz war von Fremden überfüllt und überall herrschte Jubel. Am Tage der Eröffnung — 20. September — fand bei dem österreichischen Kaiser, nachdem derselbe eine Reihe von Personen in Audienz empfangen hatte, ein Diner von 62 Gedecken statt, zu welchem auch die auswärtigen, zur Theilnahme an der Eröffnungsfeier eingetroffenen Vertreter geladen waren. Am Abend erstrahlten die Höhen um Bregenz und der Bodensee in festlicher Beleuchtung, was einen möglichen Anblick gewährte. Am Sonntag früh schiffte der Kaiser von Österreich sich auf der „Habsburg“ ein und stattete dem Großherzog und der Großherzogin von Baden auf der Mannau, dem König und der Königin von Württemberg in Friedrichshafen, sowie der Prinzessin Ludwig von Bayern in Lindau längere Besuche ab. Abends trat der Kaiser die Rückreise auf der Albergbahn an.

— (Eisenbahn-Unglück.) Wie aus Bern, 22. September berichtet wird, entgleiste am Sonntag Nachmittag auf der Brücke bei Moriteau (Station der Linie Moriteau-Vocle) ein Personenzug, welcher aus 19 Personenwagen bestand. Der erste der Personenwagen fiel über den 4 Meter hohen Damm, ein anderer Personenwagen drang theilweise in den vorbeigehenden ein. Eine Dame ist todt, ein Reisender ist schwer und sieben sind leicht verwundet.

— („Fiasko“.) Woher dieses in der Theatersprache so geläufige Wort stammt, mag schon Mancher gefragt haben. Ein alter italienischer Spottgefang gibt darauf folgende Antwort: In Florenz bestand der Hauptwitz eines berühmten Harlekins, Biancolelli, darin, daß er über einen beliebigen Gegenstand, den er in der Hand hielt, eine Sonde machte. Abends erschien der Harlekin mit einem anderen Object und rante um dasselbe das Geschlecht seiner gesprochenen und gesungenen Spässe und Dummheiten, und das Publikum lachte. Einmal aber, als er mit einer sogenannten Felsblase auftrat, die bekanntlich mit Stroh umwickelt ist und in Bergamo, der Heimath des Harlekins, „Fiasko“ heißt, wollte es ihm durchaus nicht gelingen, durch seinen Spott das Publikum heiter zu stimmen. Da redet er endlich sein Fiasko wüthend an: „Du bist schuld, daß ich heute so dumm bin. Pade Dich!“ Damit warf er die Felsblase über die Schulter; das Publikum lachte jetzt, aber der Harlekin war an diesem Abende nichtsdestoweniger durchgefallen. Seitdem jagte man, wenn ein Schauspieler oder Sänger dasselbe Schicksal hatte: „Das ist wie Biancolelli's Fiasko“, später bloß: „Das ist ein Fiasko.“ Und so ist der Ausdruck typisch geworden und aus dem Italienischen in andere Sprachen übergegangen.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Rugia“ von Hamburg am 22. September in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den 13. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrstheile die Interessen der Handelswelt in hohem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfaltig ausgestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

Familien-Blattes

wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechneten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. an hier in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Beile sein. Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 5 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15. — Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende nahenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Anzeige, daß ich alle Arten Weißzeugstückerien bei prompter und billiger Berechnung annehme.

Hochachtungsvoll

Lina Tiefenbach, Weißstückerin,

Friedrichstraße 37, Seitenbau, Part.

Auch können Mädchen in die Lehre treten. 10181

Gardinenwascherei.

Gardinen werden sowohl weiß als orange gewaschen und dem Spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7, Stb. 8861

Strickwolle

in allen modernen Farben, von 60 Pf. per 1/2 Pfund anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteller,

13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8290

Zwei neue Bettstellen (französisch), Sprungrahmen, Keil und Matratze, breitbeinig, das mittlere Theil mit Rohhaaren, billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenb. rechts. 10971

Chianti Vecchio.

Dieser so beliebte italienische Rothwein ist wieder in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Preis per Flasche **Mk. 1,50** mit Glas

Gleichzeitig erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager garantiert reiner **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** aufmerksam zu machen.

9072

Klett & Wagemann, Weinhandlung.
Niederlage bei Herrn Hoflieferant **H. J. Viehoveer.**

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen: $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten **J. & C. Blooker, Amsterdam.**

333



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

238

Eduard Krah,
Marktplatz 6 („zum Chinesen“).

Gebrannten Kaffee

Mk. 1,20 pro Pfund **Mk. 1,40**
empfiehlt als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts = Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere Consumanten etc. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

15887

Gebrannte Kaffee's

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten aus eigener Brennerei, täglich frisch.

Als ganz besonders preiswerthe Sorten von **delicatem Geschmack und feinem Aroma** empfehle das Pfund zu

Mk. 1,20, 1,40 und 1,60.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 2938

Italienische Maronen

empfiehlt
10741

J. C. Kelper,
Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Süßer und raucher Apfelwein

Restauration Rieser,
3 Gelsbergstrasse 3.

10206

„Storchnest“.

Süßer Apfelwein.

10296

Die acht **englischen Biscuits** von Huntley und Palmers, sowie die von Hamburg sind frisch eingetroffen und empfehle solche zu den bekannt billigsten Preisen. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,** 10916
früher Rehaergasse 25.

Feinste Kaffee-Essenz in Dosen,

anerkannt

als wirklich gutes Kaffeezusammittel aus der Fabrik von **Pfeiffer & Diller in Hordheim bei Worms**

ist zu haben bei:

Ferd. Alexi, Michelsberg,
Ed. Böhm, Kirchgasse,
H. Eifert, Schwalbacherstr.,
Chr. Kelper, Webergasse,

J. C. Kelper, Kirchgasse,
E. Moebus, Taunusstrasse,
Ph. Schlick, Kirchgasse,
E. Simon, Marktplatz.

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691

Walramstrasse 27a.

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pf. täglich frisch **Albrechtstrasse, Ecke der Moritzstrasse.** 9928

Patent-Malzbrot, ärztl. gepr., für Schwache u. Kranke,
h. Michelsberg 30 u. Hofl. **Engel, Taunusstr. 4.** 10639

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt

die **Rheingauer Weinessig-Fabrik** von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

1884er holl. Voll-Häringe

à 6 Pf., per Dbd. 65 Pf., à 8 und 12 Pf.; ferner Rollmöpfe, russ. Sardinen, Sardinen in Del, Thon in Del etc., immer frisch und billigst, empfiehlt

10918

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Rehaerg. 25

Neue 1884er Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark.

351

(A. 181/7. et.)
L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Apfel- und Traubenmühlen, Relterichrauben

bester Construction liefert billigst die

Wiesbadener Eisengießerei von August Zintgrub,
Maschinenfabrik. 8895

vorzügliche reife Waare, waggonweise zu beziehen

Apfel, Röh. bei H. Ruppel, Römerberg 1. 10890

Gute Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg. empfiehlt

10803

H. Martin, Rehaergasse 18.

atek, Philippe & Cie. in Genf
empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Bettfedern und Dannen,
Billige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
9 Langgasse 9,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager in
Haus- und Küchengeräthen
billigsten Preisen. 4897



Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 172
Zauchepumpen
empfiehlt
Just. Zintgraff,
3 Bahnhofsstraße 3.
Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Der in **Eltsville** zweimal wöchentlich erscheinende und an hiesigem Plaze nur allein herausgegebene

Rheingauer Beobachter

empfiehlt sich als das in der Stadt **Eltsville** und Umgegend meistgelesene Organ zur wirksamen Verbreitung von Anzeigen

aller Art; namentlich **Geschäftsannoncen** sichern die starke Verbreitung des Blattes die größte Rentabilität.

Insertionsaufträge nehmen entgegen die **Expedition in Eltsville**, sowie sämtliche Annoncen-Bureau.

Zu verkaufen:

Ein gutes **Pianino**, 1 schöner, fast neuer **Bücherschrank**, **Waschkommode** mit **Toilettenspiegel**, 1 **Spieglisch**, großer, alter **Spiegel** in schwarzer Rahme, 1 **Consolschrankchen**, schönes **Himmelbett**, 2 **Staubuhren** u. dergl. Anzusehen **Walbacherstraße 3, Parterre.** 10871

Abreise halber

10794

zu gleich baare Zahlung zu verkaufen zwei **Garnituren** **Stuhl- und ein eigener Küchenschrank** Grünweg 1.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Lilien und Gladiolus

empfiehlt zu billigsten Preisen

F. Reiber aus Worms,
10670 z. R. im „**Rheinischen Hof**“ in Wiesbaden.

Beilchen! Beilchen!

täglich frisch gepflückt.

10273 **Fr. Dambmann, Marktstraße 32**

Eis!

Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk

Louis Gratwell, Wiesbaden,
offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preis.

An- und Verkauf von alten **Delgemälden** und **Antiquitäten** aller Art
6 Kerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
zu haben **Steingasse 5.** 9079

Verschiedene gut erhaltene **Militärkleider**,
als: 1 **Mantel**, 1 **Waffenrock**, **Mützen**, **Koppel**,
zum Eintritt für's 1. **Bataillon** des **Inf.-Reg.**
No. 80, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Adolphsallee 17, Parterre. 10826

Ein sehr gutes **Tafelklavier** und ein vollständiges **Ch.-Service** (blau) billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 10433

Umarmungsständer in ein **Pianino** billig zu verkaufen **Rheinstraße 35, Parterre.** 10849

Zwei **franz. Betten** (complet), günstig für **Brantleute**,
billig zu haben bei **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.** 10476

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** von **Kuß-
baumholz** ist zu verkaufen.
7972 **K. Blumer, Friedrichstraße 37.**

Ein **Verticow** (Suberschrank), nupb., sehr reich, wenig
gebraucht, für 90 Mk. zu verk. **Bahnhofstr. 20, Part. I.** 10475

Gelegenheitskauf.
Verkaufe wegen anderweitigen Commandos meine
Trakehner Rappstute, gefahren und geritten,
durchaus sicher und fromm, zu äußerst billigem Preise.

v. Hugo, Lieutenant und Adjutant.
Auskunft auch beim **Feldwebel Kirsch.** 10936

Ein **5jähriges, fehlerfreies Zugpferd**
(Wallach Rothschimmel), sowie ein fast neuer
Einspänner-Wagen und ein **Kohlenkarren**
ist wegen Aufgabe meines Geschäftes zu verkaufen.
Die Zahlung kann bedingungsweise auf Termine gesetzt werden.
10690 **Jacob Weigle, Friedrichstraße 34.**

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu
verkaufen. Näh. **Steingasse 3.** 6830

Ein **gemauertter Pferd** sehr billig zu verkaufen **Langgasse 6**
im Hofe links. 9344

2 **Postboten-Uniformröcke** z. verk. **Helenenstr. 8, Strch., II.**

Außerordentliche General-Versammlung.

Mittwoch den 24. September fi det im Saale der „Stadt Frankfurt“, W. Bergasse 37, Abends 8 Uhr eine außerordentliche General-Versammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen.

Tagesordnung:

Abänderung verschiedener Paragraphen der Statuten.

Wiesbaden, den 20. September 1884. 198

Allgemeiner Vorshuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. p. p. Adolf Schönfeld.

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins ist in der Lage, an zwei hiesige Lehrlinge, resp. an deren Lehrmeister oder Eltern eine jährliche Unterstützung von je 80 M. zu zahlen unter der Bedingung, daß der betr. Lehrling die Sonntags-Zeichnen- und Abendschule und mindestens zwei Vormittage in der Woche die Fachschule des Vereins während eines Schuljahres regelmäßig besucht. Nur solche Lehrlinge finden Berücksichtigung, bei welchen über das Lehrverhältnis ein schriftlicher Vertrag vorliegt. Bevorzugt werden diejenigen, welche sich im Zeichnen und in dem zu erlernenden Geschäfte bereits einige Kenntnisse erworben haben. Näheres auf dem Bureau des Gewerbevereins und durch den Unterzeichneten.

354 Ch. Gaab, Vorsitzender.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 29. September c. Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Freihand- und Fachzeichnens, auf Deutsch, bürgerl. und techn. Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Buchstabenlehre, Physik, Kundschrift, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfaßt vier Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 M., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, 12 M. — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, woselbst auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. Auswärtigen Schülern können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

354 Ch. Gaab.

Der Stenographie-Cursus

des „Gabelberger Stenographen-Vereins“ beginnt Montag, 6. Oct. c. Abends 8 Uhr präc. Gewerbeschule, Saal No. 13.

Theilnehmerkarten sind zu lösen à 10 M. für Gymnasiasten und Realschüler à 6 M. bei dem ergebenst Unterzeichneten, Weillstraße 9, Parterre.

J. Wirth,

beim Königl. stenogr. Inst. zu Dresden geprüfter Lehrer 10538 der Stenographie.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Ueberfahrts-Berträge bei:
dem General-Agenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.,
22 neue Mainzerstraße 22,
sowie bei [599]
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

08 122 paquchpang 008 122 anlog

Tanz-Institut.

Meine Unterrichtscurse für Tanz-Unterricht und Anstandslehre in allen deutschen Salon- und Gesellschaftstänzen, sowie Française u. Lancière beginnen am 1. October c. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Louisenstraße 43, Bel-Etage, entgegen.

Hochachtungsvoll P. C. Schmidt.

Local: Saal im „Hotel Fahn“. 9866

Gewinne von 100,000 M.

25,000, 20,000, 10,000, 5000 M. (3000 Gew.), bietet die Mainzer Lotterie, deren Haupt- und Schlussziehung unwiderruflich vom 24. September bis 6. October stattfindet.

Originallosse à 8 M. (halbe Antheile à 4 M.) habe nur noch einige abzugeben. Haupt-Debit

10646 F. de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Vergolderel, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von Marktstraße No. 13, P. Piroth, Marktstraße No. 13, empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergalerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.

Vergolderel & Bilder-Einrahme-Geschäft

7 Moritzstraße, C. Tetsch, Moritzstraße 7. Empfehle meine große Auswahl in Gold-, Politur- u. Antik-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Rosetten, Spiegeln und Gobelinen, verzierten Leisten u. s. w. in guter und dauerhafter Ausführung. Auch wird das Neuvergoldene rasch und billigt besorgt.

Verschiedene Muster-Karten, sowie Muster verzierter englischer Leisten für Gemälde stehen zu Diensten. 897

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlan,

21 Marktstrasse, Ecke der Metzgergasse.

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden**, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags
Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen** etc. 10337

Staatlich concessionierte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsfranke (Geistesfranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr
zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung
auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Durch die vielfachen an mich ergangenen
Anfragen und um ferneren Ver-
wechslungen vorzubeugen, beehre ich mich,
meinen verehrten Bekannten ergebenst mit-
zutheilen, daß meine Wohnung sich nach
wie vor

Morikstraße 18

befindet.

Die ähnlich lautende Firma, Friedrich-
straße, steht mit mir in keiner Beziehung.

Georg Benz, Morikstraße 18,

Vertreter von **Fr. W. Strathmann & Sohn**
in Bielefeld. 10965

A. F. Lammert, Sattler,

Metzgergasse 37, nächst der Goldwaage,

empfiehlt selbstverfertigte **Hand- und Reisefässer, Reise-
Courier-, Touristen- und Umhängetaschen, Plaid-
riemen, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Porte-
monnaies, Kinderschürzen, Turnergürtel, Hosenträger,
Schulfransen und Taschen von 1 Mk. 50 Pf.
an, Beutchen, Hundehalsbänder etc. zu herabgesetzten
Preisen. Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 9731**

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billig. Gebrauchte Schränke nehme in Tausch.
Kassenschränkfabrik von **H. Weyer**, Bleichstraße 20.

Ein gebrauchter **Eisenschrank** billig zu verk. Herosstr. 82, 8486

Damenmäntel-Confection.

Herbst-Nouveautés
in Confectionen.

Grosse Auswahl in **eleganten, chicen**
— anschlüssend und halbweiten —

Paletots 9959

(Tricot- und Fantasiestoffen.)

Regenmäntelnvon den **billigsten** Preisen an.**E. Weissgerber,**

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Neubau „Jahreszeiten“.

5 grosse Burgstrasse 5.

E. Weissgerber.

**Crêpe, Trauerhüte &
Trauerrüschen**

in grosser Auswahl stets vorrätig.

2308

Langgasse D. Stein, Langgasse

32,

32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Specialität 6716

in **Trauerhüten, Colffüren, Rüschen, Crep und
Grenadines** empfiehlt

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dachs“.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.



Tuchschuhe u. Cordschuhe m. holzgenagelt, festen
à Dutz. 11 Mk., ferner: Tuchsohlen für Frauen

Cordpantoffel m. durchstept. Tuchsohl. u. imitirt.
Lederauflage für Frauen Dutzend

5 1/2 Mk., m. holzgenagelt, fest. Tuchsohl. f. Frauen Dutzend 6 1/2 Mk. (H. 51.)

Bei grösserer Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz. 330

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei
126

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Mein **Atelier** zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter
und neuer Delgemälde, Kupferstiche etc. befindet sich
Heine Burgstraße 1.

9315

F. Küpper jr., Maler aus Düsseldorf.



Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack



von bekannten vorzüglichen Eigenschaften,
geruchlos und schnelltrodnend.

(A. 455/9 B.) 938

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:
E. Moebus, Tannusstraße 25.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.

Die so beliebte Bergmann's

Vaseline-Gold-Cream-Seife,
mildeste aller existirenden Seifen, gegen rauhe und spröde
Haut. Vorräthig à Pack (3 Stück) 50 Pf. bei
8805 H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.

I^a Kernseife,

dunkelgelbe	per Pfund	32 Pfg.
hellgelbe	"	36 "
weiße	"	40 "

Spezerei- und Landesprodukte billigt bei
10403 A. Bergholz, Moritzstraße 12.



**MACK'S
Doppel-Stärke**
(Alleiniger Fabrikant H. Mack, Ulm a. D.)
— Bewährtestes u. vollständig
unschädliches Stärkemittel —
gewährt grösste Erleichterung
beim Plätten u. enthält alle er-
forderlichen Zusätze zur siche-
ren Herstellung von blendend
weisser, gleichmässig steifer
und sogenannter Glanzwäsche.
Überall vorrätig
à 25 Pf. per Carton von 1/2 c.

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“.
„Blattlein“ à 60 Pf. und 1 Mt. bei E. Moebus,
Tannusstraße 25. 9741

Necht persisches Insectenpulver
in bester Qualität. Ed. Weygandt, Kirchstraße 18. 10404

**Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-
geschäfts Schillerplatz 4, Parterre,**

werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen
Holz- und Polstermöbel, sowie Betten sehr billig
verkauft. 10431

Zweischlafiges Deckbett und zwei Kissen, wenig gebraucht,
billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10474

Ein eleganter, neuer Secretär billig zu verkaufen
Moritzstraße 34 im Hinterhaus. 10768

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen
Blatterstraße 1d. 10730

Ein Karren und ein Einspänner-Fuhrwagen mit
Leitern u. Kasten zu kaufen gesucht Tannusstraße 53. 10648

Alle Fächer- und Aufreißer-Arbeit wird im Accord
und Taglohn schnell und billig ausgeführt. Näheres Adler-
straße 31 im Laden. 10608

D. Frike's Bernstein-Öl-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüg-
licher Qualität. Niederlagen bei den Herren:
A. Berling, gr. Burgstr. 8. F. Strasburger, Kirchstraße.
A. Schirg, Schillerplatz. Th. Rumpf, Webergasse 40.
A. Cratz, Langgasse 29. 9352

Öelfarben in allen Nuancen,
Firnisse und Fußbodenlacke,
Winkel in großer Auswahl,
Parquetbodenwische, Stahlspähne,
weißes und gelbes Wachs, Terpentinöl u.

empfiehlt
H. Roos,
vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,
Mehrgasse 5. 10632

Fr. Lautz, Wiesbaden,
Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement,
Binger Kalk bei billiger gestellten Preisen. 13588

Bringe mein Holz- und Kohlengeschäft
in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll
K. Intra.
10663

Kohlen.
Erste Qualität Anthrakiten,
erste Qual. Ruhr-Kohl, sowie Kohlscheider magere u.
Flamm-Würfellohlen, für Regulir-, Füll- und amerikanische
Defen. Buchenes Scheit- und kiefernes Anzündholz, sowie
Briquettes, Lohstücken und Holzkohlen empfiehlt zu den
billigsten Preisen die Holz- und Kohlenhandlung von
Heun & Klein, Wohnung: kleine Schwalbacherstraße 1.
Lager an der Gasfabrik. 4959

Frisch geleerte Weinfässer,

ganze, halbe und viertel Stück, Ohm-, Halbohm- und kleinere
Fässer, in großer Auswahl in der Weinhandlung von
10419 **Jacob Stuber, Rengasse 8.**

**Wasser-Closets, ein eisernes Thor, Porzellan-
Defen** in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten unter
D. E. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10945

Ein Hund (Mops)

billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10896
Apfel per Rumpf 35 Pfg. zu haben Mehrgasse 37. 10503



Kinderwagen- Lager

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle nur das **Neueste**
und **Praktischste** in größter
Auswahl. 153

Einzeln Wagenheile.
Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Konstruktion. 5155

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Marmor = Grabstein = Ausverkauf

bezugshalber zu jedem annehmbaren Preise.

1639 **A. Saintonges,** Platanenweg 5 und 11, Mainz.

Aus dem Stift.

(Fort.)

Erzählungen von G. Hartner.

„Nun, so brauche ich meinen Scipio nicht herzugeben,“ sagte der Künstler lächelnd, auch als der letzte Versuch gescheitert war, über das Bäckeln war wehmüthig. Die glänzende Wohnung wurde mit bescheidenen Räumen vertauscht, in denen das große Wandgemälde kaum unterkommen konnte. Gleichviel, der Künstler hatte ein Nordlicht und ging mit „angebrochener Kraft“ an die Arbeit. So sagte er, aber im tiefsten Herzen empfand er, daß seine Kraft dennoch gebrochen war. Er hatte seinem „Scipio“ das Beste gegeben, was er besaß, alle Kraft, alle Innigkeit, aller Ernst seiner Natur lag in diesem stolzen Römerkopf, in diesen nachgeschwärmten Trümmern der Weltstadt, in dieser sonnenglühenden, afrikanischen Landschaft. Die Welt war achlos daran vorüber gegangen, was sollte er ihr nun geben, da sie sein Bestes verschmähte? Sein neues Bild mißfiel ihm — in einer Stunde häßlicher Unmuths übermalte er es mit brennendem Roth.

Doch er gab sich nicht lange dem unthätigen Brüten hin, das die dunkeln Schwingen beginnender Schwermuth über ihn breiteten. Die helle Stimme des spielenden Töchterchens, das sich schmeichelnd an seine Knie drängte, brachte ihn wieder zum Bewußtsein dessen, was noth that. Den Seinen Brot zu schaffen, darum handelte es sich jetzt — der freie Künstler ging und suchte Arbeit.

Er fand sie. In unserer Zeit hätte er wahrscheinlich ein Atelier für farbenlustige junge Damen eröffnet und die reichlichen Honorare für geringe Belehrung hätten ihn ebensowohl erhalten, wie manchen wackeren Künstler der Gegenwart. Leider war der so üppig blühende Dilettantismus unserer Zeit noch nicht erfunden, es gehörte noch nicht zum guten Ton, daß jede junge Dame ein wenig zeichnet, ein wenig malt, ein wenig Klavier spielt und selber auch ein wenig singt. Er gab Stunden, aber er mußte zu diesem Zweck von Haus zu Haus stürzen, Nachmittags zeichnete er Illustrationen für Buchhändler oder Zeitschriften. Da er fleißig und gewissenhaft war, so gelang es ihm stets, das bleiche Gesicht des Hungers und der Noth von seiner Thüre fern zu halten.

Aber seine große Kraft zerrieb sich in so kleinlicher Arbeit, er nahm nicht wieder den Aufschwung, ein großes, historisches Bild zu malen. Als er die Sorgenfalten von der Stirn des geliebten Weibes verschwinden sah, stellte sich auch bei ihm ein

Abglanz des alten, sprudelnden Humors wieder ein. Es war nur ein Abglanz und doch beglückte er die gedrückte Frau unsäglich, hatte sie nun doch die Gewißheit, den geliebten Mann nicht elend gemacht zu haben!

Da starb ihre Mutter und der kargliche Rest des einst fürstlichen Vermögens fiel an die Frau. Es waren nur wenige tausend Thaler, allein sie genügten, einen alten Lieblings Traum ihres Mannes zu realisiren, freilich in etwas wunderlicher Form. Ein eigenes Haus, das hatte er sich stets gewünscht. In seiner hochstrebenden Jugend hatte er von einer Villa im griechischen Styl mit säulengestütztem Portikus und Veranda geträumt, mit sinkendem Glück war das Ideal bescheidener geworden und schließlich bei einem einfachen Landhäuschen mit spitzem Dach und grünen Jalousien angekommen. Was sich jetzt erreichen ließ, stand freilich noch unter diesem, es war nicht viel mehr, als ein festes Gartenhaus, drei Stuben im niedrigen Parterrestock und eine große und hohe Siebelstube waren alle Räumlichkeiten, die es enthielt. Aber die Fenster waren von Neben umspinnen, die sich bis auf das rothe Ziegeldach emporrankten und die Siebelstube hatte ein beneidenswertes Nordlicht — was konnte ein Künstlerherz mehr verlangen, zumal Sachverständige das Häuschen für trocken und gesund erklärten. Auch lag es weit ab vom Lärm der Straße am Ende eines weiten Gartens, von dem freilich nur ein bescheidenes Stücklein zu dem kleinen Hause gehörte und ein Pfadweg zwischen Hecken von wilden Rosen führte zu der Hausthür.

Noch einmal sollte dem gebrochenen Manne hier ein heller Lebensabend aufgehen. Die Noth hatte er sich und den Seinen tapfer vom Halse gewehrt, er verdiente, was die kleine Familie brauchte, und sogar noch etwas darüber. Die zarte Frau erblühte im Genuß der frischen Luft zu neuer Gesundheit und seine beiden Kinder wuchsen fröhlich auf.

Er arbeitete mit neuer Lust und die Frau hörte ihn wieder, wie in längstvergangenen Tagen, bei der Arbeit singen. Wenn dann die Sonne untergegangen war und er seine Arbeit beendete, um sich in freier Luft zu erholen, so sagte er wohl zu der Gattin, die ihn in der Laube sehnsüchtig erwartete: „Ich sage Dir, ich bin so glücklich, daß ich keinen König auf der ganzen Welt beneide!“ Und in glücklicher Stimmung machte er sich eine neue Weinwand zurecht und zeichnete Entwürfe zu einem großen historischen Bilde.

Nach einem solchen Sommerabend, den er im Freien zugebracht, den fünfjährigen Walter auf dem Knie, die junge Anna an der Seite, war es, daß der Todesengel leise das kleine Haus betrat, und die Stirn des bleichen Mannes küßte. Am nächsten Morgen warteten Frau und Kinder vergebens mit dem Frühstück und als Anna sich endlich behutsam in die Schlafkammer stahl, um den Vater ja nicht zu stören, falls er etwa noch schlief, fand sie ihn tot. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein rasches, schmerzloses Ende gemacht.

Dem sinkenden Manne aufzuhelfen, hatte sich keine Hand geregt, um so eifriger wurden jetzt die Federn in Bewegung gesetzt, den Ruhm des Verstorbenen zu verkünden. Eine kleine Separatausstellung wurde veranstaltet, die alle Werke des Heimgegangenen vereinigte, nun wurde auch der „Scipio“ aus seiner Vergessenheit geholt und jetzt, wo die Hand erstarrt war, die diese Visionen gezeichnet, wo das Herz still stand, das den großen Schmerz dieses edlen Kopfes empfunden, fand es einen Käufer. Die gezahlte Summe war nicht so hoch, wie sie sich der junge Künstler einst geträumt, doch immerhin noch genug, um die Familie über die Noth des Augenblicks hinwegzuheben. Nun bedauerten die Zeitungen in wortreicher Rede, daß sich der Künstler, gekränkt über den allerdings unbegreiflichen Mißerfolg seines Werkes, so früh aus ihrer Mitte zurückgezogen hatte und entdeckten in den Entwürfen zu dem neuen Gemälde neue Reime eines großen Genies. Ein ehrenvolles Grabgeleit brachte den Todten aus seiner letzten dürftigen Heimathstätte zur ewigen Ruhe.

War dieser Enthusiasmus auch nur vorübergehend, so hatte der Vormund doch die erregte Stimmung des Augenblicks geschickt für die Hinterbliebenen zu benutzen verstanden. Er hatte der Wittve eine geringe, feste Pension verschafft und die junge Anna,

die sich zur eigentlichen Künstlerin nicht berufen fühlte, unentgeltlich in der Schule für Kunsttöchter untergebracht. Ihre große angeborene Geschicklichkeit, ihr Fleiß und ihre geduldige Sorgsamkeit hatten sie den Lehrkursus bald vollenden und sie gut bezahlte Arbeit finden lassen. Mit schwerem Herzen hatte die Mutter sich entschlossen, die Stiebsstube, des Vaters Heiligtum, zu vermieten und so gelang es ihnen, ihr einfaches Leben fortzusetzen und jener muthige Sinn, der den Vater veranlaßt hatte, den Kampf um's tägliche Brod tapfer aufzunehmen, blieb in den zurückgebliebenen als köstliches Erbeilebendig.

In Gesellschaft der lieblich heranwachsenden Tochter und des sich prächtig entwickelnden Knaben waren der Wittve einige stille, friedliche Jahre verstrichen. Der Vormund der Kinder, ein bedächtiger, älterer Kaufmann, und diese oder jene Freundin der Tochter, die zuweilen ein Stündchen mit ihr verplauderten, bildeten ihren ganzen Umgang, die Gesellschaftskreise, denen sie durch Gebort, Sitte und Erziehung angehörte, verschloß ihnen ihre Mittellosigkeit, vor der Gesellschaft, die sie hätten finden können, bebten ihre Naturen instinctiv zurück. Auch entbehrte Anna's bescheidener Sinn die Genüsse nicht, die sie niemals kennen gelernt hatte und ihre Mutter hatte die Eitelkeit der gesellschaftlichen Beziehungen zu tief und schmerzlich empfunden, um sich nach dem verschwundenen Glanz früherer Tage zurückzusehen. (Fortf. f.)

Ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst.

Der goldene Rheinland-Pokal, das Hochzeits-Geschenk der rheinischen Stände für Ihre königlichen Hoheiten Prinz Wilhelm und Prinzessin Victoria, ist in der Werkstatt des Meisters Gabriel Hermeling in Köln in diesen Tagen vollendet worden. Die erste Anregung zu dem für das junge fürstliche Paar seitens der Rheinlande gestifteten Hochzeits-Geschenk ging, nach einer Mittheilung der „R. V.-Ztg.“, im Januar 1881 von dem Landtags-Marschall Fürsten Wilhelm zu Bied aus. Nach Verhandlungen mit dem Goldschmied wurde die Form des Pokals festgestellt und auf dessen Vorschlag die Herren Alexander Sinnermann und Fritz Röber zu den Verhandlungen zugezogen. Der Wunsch des rheinischen Provinzial-Landtages beschloß, dem Prinzen einen goldenen Pokal zu widmen, welcher in seiner künstlerischen Ausstattung die Gesamtheit der Rheinprovinz, ihre Geschichte, das Leben ihrer Bewohner und ihre Erwerbsquellen versinnbildlichen sollte. Mit dem Entwurf einer Skizze war der Architect Alexander Sinnermann in Frankfurt a. M. beauftragt. Zur Ausführung der Arbeit wurde der Goldschmied und Emailleur Gabriel Hermeling in Köln gewählt. Die Zeichnung der sämtlichen figurlichen Darstellungen übernahm Maler Fritz Röber in Düsseldorf.

Der endgültige Plan des Kunstwerks bestimmte, daß am Fuße des Pokals die Erwerbsquellen der Rheinprovinz in ihren Künsten, Gewerben und Industrien dargestellt werden sollen. Am Griff soll der Rhein mit den besonderen Eigentümlichkeiten seiner Bewohner, an der Kuppe die Geschichte, die ständische Verfassung, die acht bedeutendsten Städte und die Geographie der Rheinprovinz veranschaulicht werden. Der Deckel zeigt die hervorragendsten Tugenden der Rheinländer und ihre Beziehungen zum preussischen Staate und seinem Königshause.

Gemäß der Skizze des Architecten Sinnermann war der nunmehr vollendete Pokal in der Viertheilung durchzuführen, und kamen daher am Fuße acht Reliefs und acht vollrunde Figuren, darstellend: Kunstgewerbe, Malerei, Sculptur, Architektur, Bergbau, Handel, Leinen-Industrie, Schifffahrt, Wissenschaft, Musik und Poesie zur Anwendung. Der Uebergang zwischen Fuß und Griff zeigt vier Delphine, die sich aus stilisirten Wellen hervorheben; sie halten je einen geschliffenen klaren Rheinkiesel im Maul. Den oberen Theil des Griffes beleben Bacchanten in Trauben-Rankenwerk und vier Maskenköpfe, an den Wein und den rheinischen Carneval erinnernd. Den unteren Theil der Kuppe bilden vier große getriebene Reliefs, das alte, mittlere, neue und neueste Zeitalter versinnbildend. Sie stellen dar: den Uebergang Cäsars über den Rhein, die Gründung des Nachener Münsters durch Karl den Großen, den Uebergang Blüchers über den Rhein und die Vollendung des Kölner Doms.

Auf reichen Sockeln und Consolen stehen acht Vollfiguren, welche die bedeutendsten Städte der Rheinprovinz repräsentiren. Zu Füßen dieser in kleinen Tischen stehenden Figuren sitzen je zwei Bagen, das Wahrzeichen und das Wappen der betreffenden Stadt haltend; Köln mit dem Dom,

Düsseldorf mit dem Ständehaus, Coblenz mit dem Königl. Schloß, Aachen mit seinem Rathhaus, Trier mit der Porta Nigra, Elberfeld und Barmen mit ihren Rathhäusern, Greifeld mit dem de. Greif-Denkmal. Zwischen diesen acht Statuetten sind in vier Feldern figurenreiche Reliefs angebracht, welche die Ständeverfassung der Rheinprovinz: Fürsten, Ritter, Bürger- und Bauernstand, charakterisiren. In den übrigen Feldern befinden sich vier Wappen: an der Vorderseite das Allianz-Wappen des Prinzen und der Prinzessin, demselben entgegengesetzt das Wappen der Rheinprovinz, auf den Seitenflächen der preussische und der deutsche Adler. Diese vier Wappen sind in reichstem Translucide-Email ausgeführt.

Die Geographie der Rheinprovinz ist am oberen Rand der Kuppe durch einen reichen Fries von etwa 60 Figuren (u. A. den Vater Rhein mit dem Rheingold und Anklangen an die Hohengrin- bezw. Schwanenritter-Sage des Niederrheins, die Mosel zc. enthaltend) zum Ausdruck gebracht. Dieser Fries ist durch vier Cartouchen, in denen die Jahreszeiten in Email dargestellt sind, unterbrochen. Der Deckel zeigt in vier Reliefs folgende symbolische Gruppen: die Treue (stehende Krieger unter der Fahne); die Tapferkeit (Drachentöchter); die Gerechtigkeit (Verurtheilung und Freisprechung von Angeklagten) und die werththätige Liebe (Pflege der Kranken und Verwundeten). Ueber dem ersten Relief liest man auf einem Schilde in Emailschrift den Wahlspruch: „Suum cuique“. Ueber diesem Schilde thront in einer Nische Borussia mit der Umschrift: „Vom Fels zum Meer“. Ueber derselben steht der Vater Rhein, den verkleinerten goldenen Pokal in der Hand haltend. Die Umschrift lautet: „Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze“. Diese Reliefs sind durch Ornamente getrennt, welche in reizende Kinderfigürchen auslaufen. Auf den beiden reichen Seiten-Ornamenten, welche dieses letzte Glied des Pokals flankiren, stehen zwei goldene emailirte Amoretten — wirkliche Cabinetstückchen! — eine Cartouche mit den verschlungenen Buchstaben W. V. (Wilhelm und Victoria) in rothem Email à jour und gleichzeitig die Prinzliche Krone haltend.

Dem ausführenden Künstler waren von Seiten des Ausschusses acht Pfund Gold bezw. als Gesammbetrag 40,000 Mk. für alle Arbeiten zur Verfügung gestellt. Nach Möglichkeit sollte aus dem Strome gewaschenes Gold, sonst Münzgold (900 Tausendtheile fein) verwandt werden. Insbesondere gelang es nur, für die Figur des Vater Rhein das nöthige Rheingold zu beschaffen. Da es selbstverständlich nicht möglich war, ein solches Kunstwerk ersten Ranges in kurzer Zeit herzustellen, so wurde bei der Vermählung des Prinzlichen Paares demselben eine vom Architecten Sinnermann brillant ausgeführte Aquarell-Skizze überreicht.

Die Arbeiten am Pokale begannen Ende 1881. Zu denselben lieferte Fritz Röber dem Meister 80 Blätter Zeichnungen. Röber zeichnete Alles in sechsfach vergrößertem Maßstabe; zu den runden Figuren gab er drei Seitenansichten. Diese Zeichnungen wurden mit Hülfe der Photographie auf die auszuführende wirkliche Größe reducirt. Die Arbeiten waren ungemein schwierig und zeitraubend. Allein am Rhein-Fries wurde fast ein Jahr gearbeitet. Alle Reliefs und Ornamente sind frei getrieben und eifert, alle vollrunden Figuren nach Wachsmodeilen (cire perdue) gegossen und dann eifert. Zahlreiche Gesteine: Rubinen, Smaragde, Saphire, Perlen und Rheinkiesel, sowie — nach Analogie der Email-Arbeiten der „Reichen-Kapelle“ im Münchener Schloß — vielfach angewandte farbenprächige Emails beleben das Gold.

Der Pokal hat eine Höhe von 60 Cm. und ist mit über 200 Figuren geschmückt, viele von kaum 1 Cm. Größe. Mehrere Relief-Figürchen von kaum 2 1/2 Cm. Größe zeigen gelungene Portrait-Ähnlichkeit, z. B. Kaiser Wilhelm, der Kronprinz, Prinz Wilhelm, Fürst Blicher u. A. Die getriebenen runden Figürchen sind anatomisch richtig und unter weitgehender Berücksichtigung der Muskulatur ausgeführt. Namentlich die Reliefs sind Meisterwerke der Treib- und Eifert-Kunst, die keinem Erzeugniß der mittelalterlichen Künstler nachstehen. Die technisch erstaunlichste Leistung bildet der Griff des Pokals, aus welchem die vier Maskenköpfe vollständig hervorgetrieben sind. Von sonstigen Einzelheiten sei noch erwähnt, daß mehrere Symbole und Wahrzeichen in körperlicher Darstellung winzig klein und doch vollständig erkennbar ausgeführt sind. So ist z. B. der Kölner Dom in einer Größe von 2 Cm. und ein anderes Mal von 8 Mm., die Victoria der Berliner Siegessäule in 8 Mm. Höhe vorhanden.

Auf dem Rande des Deckels ist folgende Widmung angebracht: „Rheinlands getreue Stände widmen diesen Becher zur Erinnerung an die Hochzeit Ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Victoria Augusta von Schleswig-Holstein als Zeichen der Treue und Anhänglichkeit der Rheinprovinz an das angestammte preussische Herrscherhaus. Berlin, 27. Februar 1881.“

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
sollen die Erben der Ernst Günther Eheleute von hier
in der Kirchgasse zwischen Philipp Schlid und dem
Maritusplatz belegene Hofraithe „Zum Württemberger Hof“,
bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus mit Hintergebäuden,
Kellern und 26 Rth. 42 Sch. oder 6 Ar 60,50 Qa.-Mtr.
Gartenraum und Gebäudelände, No. 195 des Lagerbuchs, in dem
Rathhaussaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber
versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß nur eine Versteigerung stattfindet und
daß die Genehmigung mit dem Zuschlag erteilt werden soll.
Wiesbaden, 18. September 1884. Der Bürgermeister.
Goulin.

Freiwillige Versteigerung.

Heute Mittwoch

werden nachstehende, guterhaltene
Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Weißzeug,
Glas, Porzellan und Küchensachen

im

Saalbau Herrothal,

Stiftstraße 16,

durch den Unterzeichneten öffentlich
gegen gleich baare Zahlung freiwillig
versteigert.

Inventar:

1 Garnitur mit Fantasiestoff bezogen
(Sopha und 3 Sessel), 2 Sopha's,
Chaise-longue, 3 vollst. nußb.
Betten mit Roßhaarmatrassen,
2 vollst. Bettstellen mit Sprungfeder-
matrassen und Bettzeug, 2 Gefindebetten,
Waschkommoden und Nachtschränken
mit Marmorplatten, 2 zweith. und
einth. lach. Kleiderschrank, 2 nußb.
Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Con-
solen, 1 Secretär, 1 Bureau, 1 Spiegel-
schrank, 1 mah. Ausziehtisch, 2 ovale
Tische, 1 nußb. Spiegel mit Trumeau,
große, ovale Goldspiegel, 1 Blumen-
schale mit Pflanzen, Kippische, Kleider-
schale, Handtuchhalter, 18 Stühle,
Zimmerteppiche, Vorhänge, Non-
nengarn, Bett- und Tischtücher, eine große
Parthie Glas- und Porzellansachen,
darunter 1 vollst. Eß-Service, sowie
eine vollst. Küchen-Einrichtung.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September l. J. Vormittags
10 Uhr werden in dem Pfandlocale Kirchgasse 30
hier eine Ladeneinrichtung, bestehend in 1 großen
Kadenschrank, Theke, 3 Erkergestellten, 1 Aufleide-
spiegel, 3 Realen, vier Kadestühlen, 1 Spiegel,
ferner 2 Kleiderpuppen, 2 Gaslampen u. s. w.,
sodann 16 Flaschen verschiedene Liqueure, ca.
60 Pakete schwedisches Feuertzeug, ca. 60 Pakete
Tabak, ca. 80 Schachteln Cigaretten, 7 Spielkarten,
ca. 150 Stück Cigarrenspitzen, 5 Kistchen Gesund-
heits-Cigarrenspitzen, Cigarren-Etui, ca. 36 Dosen
Cigaretten-Tabak, Cigaretten-Dosen, eine Parthie
Stopfen, Schnupftabak, Wachstreichhölzer u. s. w.,
öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

11122

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September c. Nachmittags
1 Uhr werden in dem Hause Bahnhofstraße 5 eine
Ladeneinrichtung, bestehend in 1 großen Real, 2
kleinen Realen, 1 Theke, 2 Erkeretagen, sodann
1 Spiegel, Gaslampe, Tischen mit Marmorplatte,
2 Stühle, Schreibtisch, eine Parthie leere Flaschen
und Cigarrenkistchen und 1 Marquise öffentlich
zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

11123

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September c. Nachmittags
3 Uhr läßt Frau Gastwirth Weidmann Wwe. in
ihrem Hause, Röderstraße 35 dahier, durch den
Unterzeichneten 7 Bettstellen mit Sprungrahmen,
sodann Keile, Matrasen, Strohsäcke, Kissen, Plu-
meaux, Bettdecken, ferner 1 zweithürigen und 1
einhürigen Kleiderschrank und 1 Kommode frei-
willig gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Sachen sind noch gut erhalten.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

11124

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 24. September, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Möbel, Betten, Spiegel, Weißzeug u., im „Saalbau
Herrothal“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf den Abbruch des Gemeinde-
badhauses, bei dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 28. (S. Tabl. 222)

Versteigerung von acht Anzügen u., in dem Versteigerungssaale Schwal-
bacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des Obstes von 30 Bäumen, hinter dem alten Friedhofe.
Sammelplatz der Steigerer am alten Friedhofe. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Erben der Heinrich Birk Eheleute von hier, in
dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. Tabl. 223.)

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emailirten Koch-
geschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Koch-
herde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen von
30 Mtr. an empfiehlt

11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Nicolassstraße 1 ist ein Mantelofen billig abzugeben. 11134

Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alff**, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Park).

Mehrgewagen, auch als Milchwagen zu gebrauchen, ist zu verkaufen Michelsberg 18. 11089

Zwei elegante **Rutschperde** (Fische ohne Anzeichen) sind zu verkaufen. Preis 2400 Mark. Näheres Expedition. 11083

Circa 50 Meter buchedes ungeriffenes **Scheitholz** 1. Sorte, sowie 60 Meter **Fichtenholz** 2. Sorte, sind preiswürdig abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 11091

Kapellenstraße 51, Banplatz, kann gute Erde abgeladen werden. 10863

Zu verkaufen eine Grube **Pferdemist** Michelsberg 18. 11090

Gelegenheit gesucht, auf gutem Klavier ungestört täglich eine Stunde zu spielen. Offerten im „**Pariser Hof**“ abzugeben. 11040

Im **Plasfieren** und **Aueten**, sowie in kalten **Waschungen** und **Einwickelungen** empfiehlt sich **W. Hahn**, Langgasse 31, 3 Stiegen hoch. 9851

Eine geübte **Kleidermacherin** empf. sich in u. anher dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St. h. 9850

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Nichte,

Marie Kunz,

nach kurzem, aber schwerem Leiden im 22. Lebensjahre entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Kunz, Vater.

Chr. Kunz, Onkel.

11116

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser theurer Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, der Privatier

Karl Höhn,

nach 14tägigem schwerem Leiden heute Nacht 10 Uhr verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. September Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 1a, aus statt.

Biesbaden, den 22. September 1884.

11099

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verluste unseres einzigen Sohnes **Adolf** sage ich im Namen meiner Familie besten Dank.

10752

W. Ries.

Dankagung.

Für die theilnahmevollen Beileidsbezeugungen bei dem Ableben unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels,

Heinrich Kopp,

ebenso für die acht christlichen Trostesworte des Herrn Pfarrer **Bickel** und die reiche Blumenpende unseren herzlichsten Dank.

Elise Grünwald, geb. Kopp.

Heinrich Görtz.

Gertrude Görtz, geb. Kopp.

15858

Dankagung.

Für die bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Vaters und Vaters,

Herrn Philipp Bernhard,

uns in so reichem Maße erwiesene Theilnahme sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Besonders danken wir für die reichen Blumenpenden, sowie dem Herrn Pfarrer **Bickel** für seine trostreiche Grabrede.

Biesbaden, den 23. September 1884.

10723

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 359

Haus mit Stallung oder entsprechendem Hofraum gegen 2000 Mark Anzahlung und jährlicher Abzahlung von 1000 Mark zu kaufen gesucht. Directe Offerten unter B. D. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11023

Ein Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 10677

Nerothal 6, kleine Villa zum Alleinbewohnen, komfortabel eingerichtet, zu verkaufen. Näheres Lannusstraße 23 bei J. Brahms, Architect. 10376

Haus im südlichen Stadttheile ist zu verkaufen. Nach dem jetzigen billigen Vermietten bleibt dem Käufer ein lieber Schuß von 1000 Mk. Näh. bei **Ch. Falker**, Saalg. 5. 9947

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins

Haus, mitten in der Stadt, für eine Speise-Wirtschaft oder auch Tröddler passend, zu verkaufen. 9948

Ch. Falker, Saalgasse 5. Ein **Landhaus im Rheingau** mit großem Bier- und Obstgarten sofort billig zu verkaufen. Offerten unter F. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10618

Ecke der **Walram- und Frankenstraße** ist ein **Banplatz** zu verkaufen. Näheres bei **Carl Beckel**. 1277

Eine **Schlosserei** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schönbacherstraße 23, Seitenbau links. 11006

8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 20,000 **Mark** auf erste gute Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19186

16,000 Mk. hypothekarische Sicherheit ist mit Nachschuß sofort zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 11150

Eine Anzahl gebrauchte Fässer, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm (zu Kraut, Bohnen etc.) billig zu verk. Geisbergstraße 30. 11015

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Donnerstag vom Kranzplatz durch die Hero-
gasse eine weiße, gekälte Kinderwagendecke. Gegen
Belohnung abzugeben Kranzplatz 4. 10867

Verloren.

Eine segelnebene gefütterte Pferdebede (graubraun),
10 Meter + 1,42 Meter groß, wurde verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Ellenbogengasse 15 im Hof. 11126

Verloren von der Ellenbogengasse durch die große Burgstraße
dem Curhaufe eine goldene Vorquerte. Dem ehe-
ren Kinder eine gute Belohnung. Näh. Exped. 11180

Gefunden in der Allee am "Hotel Victoria" ein
Granatenhalsband mit Schloß. An-
nehmen Moritzstraße 7, 2. Etage. 10850

Entlaufen

braun- und weißgefleckter Jagdhund mit braunem Leder-
band. Näh. in der Exped. d. Bl. 11035

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

gefunden: 1) ein Hundertmarkstück, 2) ein Stück von einer goldenen
Kette, 3) eine Nickeluhrkette mit einem Turnfestzeichen, 4) ein Taschentuch,
M. R., 5) ein Strohhut, 6) mehrere Schlüssel; als verloren:
ein Kinderohrring, 2) ein Portemonnaie mit ca. 55 Mark Inhalt,
ein schwarzes Täschchen mit zwei Gurten, 4) ein Haarlamme von
Lappoje, 5) ein Korallen-Armbändchen, 6) ein goldener Ohrring, 7) ein
Portemonnaie mit ca. 4 Mark Inhalt.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame aus guter Familie, wissenschaftlich gebildet
in dreier Sprachen mächtig, sucht in Wiesbaden Stellung in
einer Pensionate oder in einer Familie zur Weiterbildung
ihrer Kinder. Honorar ist Nebensache. Näheres Helene-
straße 10, 2. Stock rechts. 10027

Eine gewandte, selbstständige Verkäuferin, die in der
Mod- und Merceriewaaren-Branche sehr bewandert,
in der franz. und engl. Sprache mächtig ist, sucht in einem
Geschäfte davor eine ähnliche Stelle. Offerten unter
W. 333 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1107

Ein junges Mädchen mit guter Handschrift, gewandt im
Schreiben, sucht Stelle in einem Laden. Näh. Karlstraße 32,
Hinterhaus, II. 11086

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern
Verändern der Kleider. N. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9403

Eine reinliche, junge Frau sucht Monatstelle. Näheres
Helenenstraße 4, Hint. 2. Stiegen. 10843

Eine gutempfohlene Frau sucht Monatstelle. Näh.
Helenenstraße 12, 1. St. h. 11097

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem
Hause. Näh. Michelsberg 28, Vorderhaus. 11056

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als
Köchin allein. N. Kirchgasse 16 bei Tapezirer Klein. 10978

Ein tüchtiges Mädchen, welches in Köchen- und Hausarbeit
bewandert ist und von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht
am 1. oder 10. October Stelle. Näh. Kirchgasse 5. 10814

Eine Dame mit gründlicher Kenntnis der französischen,
italienischen Sprache, musikalisch, zur Führung eines
Haushaltes befähigt, wünscht Stellung in feiner Familie. —
Referenzen. — Anfragen besorgt die Expedition d. Bl.
M. F. 3. 11014

Ein solides, arbeitsames Mädchen sucht sofort Stelle. Näh.
Helenenstraße 4, Hinterhaus. 11004

Eine perf. Köchin f. Stelle hier oder auswärts. N. Exp. 11072

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der
Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame, auch bei einer feinen
Herrschaft als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 14,
erste Etage links. 11016

Ein braves Mädchen f. Stelle. N. Steingasse 17, Stb. 11078

Eine selbst Köchin gesucht. Alters u. ruhigen Temperaments
sucht Stellung als Haushälterin u. Köchin oder als solche allein
in einem Hotel. Diez. l. langj., vorz. Zeugn. den geehrt. Herrsch.
vorl. Näh. im "Badhaus zum Stern", Webergasse 8. 11044

Ein junges Mädchen (Lehrerstochter), welches mehrere Jahre bei
einer Herrschaft in Stelle war, sucht Stelle als Mädchen allein oder
zu größeren Kindern; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres
Moritzstraße 6, 3 Treppen hoch. 11100

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh.
Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 11114

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in allem häuslichen er-
fahren, sucht Stelle in einem besseren Haus als Hausmädchen.
Näheres Schachtstraße 12, Parterre. 11102

Ein braves Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern
hat und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres
Römerberg 13. 11065

Eine junge, reinliche Frau sucht Stelle. Näheres Balken-
straße 1, Seitenbau, Parterre. 11120

Ein junges, gebildetes Mädchen mit besten Empfehlungen
sucht Stelle als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau
mit Aufsicht über Kinder. Näh. Adolfsallee 14, 1. St. 11117

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Buch-
machen, sowie in allen Handarbeiten und in der Haus-
haltung erfahren ist, auch noch einige hundert Mark
zahlen will, wünscht in einer feineren Familie Stelle
zur weiteren Ausbildung. Offerten nebst Preisangabe
unter H. B. 1884 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11112

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten, sowie im Serviren und
Bügeln bewandert, sucht auf 1. October Stelle. Näheres
im "Pantinenstift". 11050

Ein feines Mädchen, welches Kleider machen kann und
auch in sonst. Arbeiten geübt ist, wünscht in einem feinen Hause Stelle
als angehende Jungfer oder zu gr. Kindern. N. Exp. 11070

Ein j., in Hand- und Hausarbeit erf.
Mädchen sucht auf 1. October Stelle als
Hausmädchen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 11146

Empfehle sofort 1 feinschneiderische Köchin, sowie 1 tüch-
tiges Mädchen. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11141

Eine gut empfohlene Erzieherin, mehrere Kammerjungfern,
eine norddeutsche Gesellschafterin und deutsche Wonnem empfehlt
das Bureau "Germania", Hefnergasse 5. 11152

Ein geübtes, gebildetes Mädchen aus guter Familie
(Badenerin), sprachkundig, bisher als Cassirerin und Tele-
graphistin thätig, sucht, geküßt auf gute Empfehlungen, ent-
sprechende Stelle durch Ritter's Bur., Webergasse 15. 11142

Ein Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle zum 1. October. Näheres Adolfs-
allee 45, 3 Treppen hoch. 11130

Eine feine Herrschaftsköchin und Hausmädchen, welche nähen
u. bügeln können, f. St. d. Wintermeyer, Hefnerg. 15. 11133

Kammerjungfern empf. Ritter's B., Weberg. 15. 11142

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinder-
mädchen zum 1. October. N. Mehrg. 37 bei Ch. Diez. 11129

Ein geübtes, gediegenes Hausmädchen, sehr gut empfohlen,
sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11142

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung
und schöner Handschrift wird Beschäftigung auf einem Bureau
oder dergl. gesucht. Näheres Helenenstraße 18, II. l. 10844

Ein ordentlicher Bursche vom Lande sucht Stelle als Haus-
bursche. Näh. Drantienstraße 17, Stb., Dachlogis. 11110

Ein junger Gärtner mit guten Zeugnissen, welcher zu
seiner Ausbildung in Frankreich und Belgien thätig gewesen,
sucht, da er in Obst-, Gemüse- und Blumen-Cultur, sowie in
der Binderei vortrefflich bewandert ist, sofort oder später eine
Stelle als Herrschaftsgärtner. Näh. Exped. 11157

Bauunternehmer.

Ein tüchtiger **Maurerpolier**, welcher von seinem bisherigen Chef persönlich empfohlen wird, auch Caution stellen kann, sucht sogleich Stellung. Offerten werden **Biebrich**, Casernenstraße 3, an Herrn **Blaschke** erbeten. 11151

Ein junger **Mann**, welcher die Gärtnerei erlernt und drei Jahre bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als Rutscher oder Gärtner. Näheres Kirchhofsgasse 2, Hh. 10847

Herrschaftsdiener, gewandt, zuverlässig, mit sehr guten Attesten, wünscht Stelle zum 15. October. Näheres durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 11141

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen mit Anfangs-Gehalt in meine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung per 1. October gesucht.

C. Koch, Postleierant. 11032

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen. **Dr. F. F. F. F. F.**, Marktstraße 6. 11094

Lehrmädchen gesucht. **S. Blumenthal & Co.** 11147

Mädchen in **Papierarbeit** gewandt, finden dauernde Beschäftigung bei **Fr. Phil. Overlack**, Dranienstraße 25. 10977

Brav., fleißiges Monatmädchen ges. **Schillerplatz 4, 3 Tr.** 10969

Eine reinliche, unabhängige, anständige Monatfrau von 7½—11½ Uhr täglich gesucht **Karlstraße 44, II.** Anmeldungen zwischen 9 und 1 Uhr. 11063

Ein braves Mädchen des Tags über gesucht. **Näh. Walramstraße 25a im 2. Stod.** 11013

Ein reinliches, ordentliches Mädchen für halbe Tage gesucht. Näheres **Webergasse 1 im Laden** Morgens zwischen 9 und 10 Uhr. 11043

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht **Hirschgraben 8.** 11037

Ein zuverlässiges Mädchen des Tags über zu einem kleinen Kinde gesucht **Morhstraße 11, 1 Stiege hoch.** 11136

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann, zum 1. October gesucht **Kapellenstraße 36.** Meldungen von Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 1. Oct. gesucht bei **C. Koch**, Hermannstraße 4, 2 Stiegen hoch. 10497

Ein ordentliches, braves Mädchen sogleich gesucht. Näheres **Expedition.** 10487

Gesucht zum 1. October eine Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, **Dohrheimerstraße 36.** 10657

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. **Exped.** 10713

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres **Rheinstraße 43 im Laden.** 10699

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche eine Küche selbstständig zu führen versteht, wird gesucht. Näheres **Exped.** 10846

Gesucht eine **perfekte Köchin** mit guten Zeugnissen von auswärts **Parkstraße 24.** 10979

Gesucht zum 1. October ein Hausmädchen, welches perfect serviren kann, **Frankfurterstraße 6.** Zu melden zwischen 3 und 4 Uhr. 10848

Gesucht auf 1. October ein **Zweitmädchen**, das Liebe zu Kindern hat, nach **Seisenheim.** Näheres **Herrngartenstraße 3, III.** 10792

Ein tüchtiges Hausmädchen wird sofort gesucht im „Europäischen Hof“ in Biebrich. 10801

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet **Dranienstraße 32, I.** 10909

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. **Exped.** 10834

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie ein Laufmädchen große Burgstraße im Mantelgeschäft. 10967

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf gleich gesucht **Friedrichstraße 48, 1. Stod.** 10881

Gesucht zum 1. October ein anständ., evang. Mädchen für Hausarbeit und zum Bügeln. Näh. **Morhstraße 9, 1 St.** 10833

Gesucht

ein nettes Hausmädchen, welches gut serviren kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näh. **Expedition.** 10931

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Weißstraße 18 im zweiten Stod.** 11023

Ein braves Mädchen gesucht **kleine Burgstraße 4.** 11021

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. October gesucht. Näheres erfahren in den Nachmittagsstunden **Michelsberg 32 (Eckhaus), 3. Stod.** 11019

Ein geistiges Mädchen wird zu einem kleinen Kinde nach auswärts gesucht **Mainzerstraße 52.** 11012

Elisabethenstraße 17, eine Treppe hoch, wird zu Anfang October ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 11030

Grüßbergstraße 5, Mansarde rechts, wird zum 1. October ein sauberes, einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen zur Bedienung von Fremden gesucht. 10931

Ein braves Mädchen gesucht **Schulbera 9, Parterre.** 11039

Ein braves Mädchen gesucht **Webergasse 37.** 11080

Gesucht 2 einfache, prop. Mädchen **Schachtstraße 5, I.** 11095

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. **Exped.** 11060

Ein reinliches, erfahrenes Kindermädchen mit mehrjährigen Zeugnissen kann sofort Stellung erhalten. Näheres **Friedrichstraße 4 bei L. W. Kurtz.** 11039

Ein ev. Mädchen für Hausarbeit gesucht **Rheinstr. 75, II.** 11106

Zwei tüchtige, gewandte **Küchenmädchen** zum 1. October in ein Hotel gesucht. Näheres **Theaterplatz 1.** 11047

Eine Herrschaft sucht ein geistiges, evang. Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und nähen kann, mit nach England zu nehmen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr Adelsheimstraße No. 69, 2 Treppen hoch.** 11118

Gesucht ein braves Dienstmädchen, welches kochen und waschen kann, **Mühlgasse 7, 2. Etage.** 11049

Ein Dienstmädchen sof. gesucht. **N. Reugasse 5, Eckladen.** 11143

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und zu Hause schlafen kann, **kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. h.** 11144

Es wird ein sehr brauchbares, zuverlässiges und reinliches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, gesucht **Friedrichstraße 33.** 11138

Zu sofortigem Eintritt wird ein Mädchen, welches die feinsbürgerliche Küche, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, auf das Land gesucht. Näheres **Wallmühlstraße 6 im Gartenhaus.** 11061

Gesucht: Mehrere tüchtige **Hotel- u. Restaurationsköchinnen**, 1 **Weißzeugbeschleierin**, 2 tüchtige **Küchenhanshälterinnen**, 1 **Ladenmädchen**, welches in einem **Spezerei- oder Metzgergeschäft** thätig war, 1 **Wärterin** für eine **Augenklinik** (Wittum in den 30er Jahren bevorzugt), 1 **anst. geist. Kindermädchen** (katholisch), tüchtige, **gehefte Hotelzimmermädchen**, Mädchen in Pensionen zum **Fremdenbedienen**, 1 **Herrschaftsköchin**, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Kinder- und **Küchenmädchen** durch **Ritter's Bur.**, **Webergasse 15.** 11145

Gesucht sogleich 1 **Restaurationsköchin**, 1 tücht. Mädchen, das kochen kann, d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55.** 11141

Ein tüchtiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Reugergasse 2 im Vederladen.** 11142

Gesucht 6 **Herrschaftsköchinnen** und 8 **feinsbürgerliche Köchinnen**, 3 **starke Hausmädchen**, eine **angehende Jungfer** und 2 **Dienstmädchen** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 11113

Mädchen gesucht Bleichstraße 13. 11232
Eine sprach- und musikfandige Erzieherin sucht **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 11142
Ein **braves**, sauberes Mädchen, welches alle Hausarbeit
gerne verrichtet und kochen kann, für kleine Familie gesucht
Kleinstraße 25, Parterre links. 11128
Gutes Herrschaftspersonal placirt stets das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11152
Aid de Cuisine sucht **Ritter's** B., Webergasse 15. 11142
Ein **Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 2, Frontsp. 11067
Einen **Möbel-Kassirer** sucht
M. N. Schmitt in Bingen. 10755
Ein erfahrener **Lapezirergehülfe** wird
gesucht Mauerergasse 13. 11107
Steinhauer zu Nacharbeiten gesucht. Näh. im
Baubureau **Wilhelmstraße** 15. 11059
Ein **Rüferburche** sofort gesucht Kirchgasse 29. 10828
Herrschafth-Rutscher, ein eben ausgedienter Cavalierist
der Artillerie mit besten Zeugnissen, gesucht. Offerten unter
A. F. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11007
Ein **Knecht**, der den Ackerbau verst. n. mit Vieh umgehen
kann, gesucht von F. Kilian, Parkstraße (Aukamm) 11010
Ein starker **Schweizer** gesucht Dohheimerstraße 18. 10943

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wanted comfortably furnished Bel-Etage
or Parterre, 5 rooms, kitchen etc.
Rent must be moderate. Particulars to M. S.
Tagblatt office. 10944
Zu mieten gesucht wird auf gleich von ruhigen Bewohnern
eine Wohnung von 3—4 freundlichen Mansarden oder eine
Wohnung in einem hübschen Hinterhaus. Näheres Kirch-
gasse 30 im Schuhladen. 11035
Gesucht zu Anfang October für den Winter eine hübsch
eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Küche und allem Zu-
gehör, Parterre oder 1. Stock, am liebsten in der Sonnen-
berger- oder Vierstädterstraße oder Nerothal. Preis 300 Mk.
monatlich. Offerten unter L. E. 23 an die Expedition d. Bl.
abgeben. 11139
Eine anst. Familie sucht auf 1. Oct. eine Wohnung (2 Zimmer
und Küche). Näh. Michaelsberg 3 im Butterladen. 11137

Angebote:

Karstraße 2, 1. Stock, ist ein schönes, großes, lustiges, möb-
lirtes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, zu verm. 10930
Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant
möblirte Zimmer zu vermieten. 3939
Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage,
8 Zimmer, 3 Man-
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc.
auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen
von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19,
Parterre. 7071
Bleichstraße 13, Frontsp., ein möbl. Zim. zu verm. 10658
Bleichstraße 37 ist ein feines, möblirtes Wohn- und
Schlafzimmer zu vermieten. 11017
Bleichstraße 9 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10157
Bleichstraße 11 ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 9593
Große Burgstraße 14, I.
elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. verm. 11029
Emserstraße 31 sind 2 möblirte Zimmer auf
1. October zu vermieten. 11046
Friedrichstraße 48, 2. St., möblirte Zimmer zu verm. 11031
Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Pösaergasse 19 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10915

Helenenstraße 18, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hoch-
Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör,
per 1. October zu vermieten. 10482

Zahnstraße 3, 2 Etiegen hoch, gut möbl.
Zimmer zu vermieten. 10000

Zahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. verm. 10303
Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein sehr möblirtes Zimmer
mit Cabinet zu vermieten. 5246

Karlstraße 32 ist eine Stube mit Keller an eine einzelne
Person zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, II. 11087
Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs, ist die 3. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per
1. April 1885 an eine stille Familie zu vermieten. 11033
Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Karlstraße, ist die
Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der
zweiten Etage. 10032

Villa Rojenfrank, Leberberg 12,

schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Großer Garten. 10572

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage und 3. Etage, bestehend
in 1 Salon, 4 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör,
zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstraße 7. 11053
Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
mern, Frontspitzzimmer, Küche, Keller und allen Bequem-
lichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von
11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October
zu vermieten. 9499

Nerothal 41 ist die Hochparterrewohnung
zu vermieten und sofort zu
beziehen. 10671

Nicolaisstraße 1 sind möblirte Etagen mit Küche auf gleich
zu vermieten. 11135

Nicolaisstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete
möblirte Etage mit Bade-
zimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

Oranienstraße 23 zwei große, gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension zu vermieten. 11115

Röbderallee 12, 1. Stock rechts, ein möblirtes Zimmer auf
1. Oct. an einen älteren oder jüngeren Herrn zu verm. 9800

Schillerplatz 3 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, ist ein un-
möblirtes Zimmer nur an eine Person sofort zu verm. 11113

Schwalbacherstraße 22 ist ein einfach möblirtes Zimmer
zu vermieten. Näh. im Gartenhaus, Parterre rechts. 11088

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möblirt, mit Küche,
sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Hermine“, Balkmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochgelegene Wohnung von 2 Etagen,
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.
Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möblirt, sofort zu
vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwal-
bacherstraße 9, 1. St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10047

Freundliche, möblirte Zimmer in der Nähe der Infanterie-
Kaserne per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22,
Gartenhaus. 10405

Möblirtes Zimmer Geisbergstraße 9, 1. Etage rechts. 10341

2—3 schön möblirte Zimmer in einem Landhaus mit Garten
zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

Möblirte Etage, comfortable Einrichtung mit Küche,
sowie Parterre-Zimmer zu vermieten
Adelhaidsstraße 16. 10564

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, 1. St. 10687

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Kofz z. verm. Feldstr. 10. 10717

Ein gut möblirtes Zimmer (für einen Einjährig-Dienenden sehr geeignet) ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 10675
 Ein möblirtes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Möblirte, abgeschlossene Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 11. 10823

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Feldstraße 12. 10980

Ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten Adlerstraße 31. 10835

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Für October ein bis zwei elegant möblirte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu möglichem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Zwei gut möblirte Zimmer per 1. October zu vermieten; dasselbe eignet sich für Einjährig-Freiwillige (Kasernen-nähe). Näh. Kirchgasse 2c, 4 Treppen. 10063

Ein möblirtes Dachzimmer auf sofort zu vermieten. Näheres Wöhrstraße 16, 4. Stoc. 11026

In guter Lage möblirte Zimmer, beste Pension. Näheres Expedition. 11104

Auf 1. October eine Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten Röderstraße 32. 11073

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauergasse 7. 11079

Ein gutes, möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11, 1 Stiege hoch. 11092

4-5 möblirte Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 25, 1. Etage. 11089

Ein geräumiges, freundl. möbl. Zimmer an 1-2 Herren oder Damen in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens und Curanlagen per 1. October dauernd billig zu vermieten. Näheres Wellstr. 15, 1 Treppe hoch. 11119

Ein einfaches, möblirtes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3. 11127

Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres Sehlstraße 20. 11153

Eine schöne, heizbare Kammer an eine anständige, alleinstehende Frau abzugeben. Näheres Expedition. 11158

Helenenstraße 18 eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October zu vermieten. 11009

Ein anständiges Mädchen kann gute Schlafstelle bekommen, auf Verlangen auch Kost, bei einer anständigen Wittve. Näheres in der Expedition d. Bl. 10840

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. September.

Geboren: Am 21. Sept., dem Bürgermeisterei-Bureau-Assistenten Theodor Bierbrauer e. S., N. Emil Heinrich Peter Theodor. — Am 20. Sept., dem Inhaber eines Pianoforte-Magazins Adolph Adler e. L. — Am 19. Sept., dem Restaurateur Philipp Schiebener e. S. — Am 15. Sept., dem Gastwirt Hermann Radow e. S., N. Albert Robert.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Heinrich Theodor Zeiger von Waldorf, Amts Idstein, wohnh. dahier, und Johanne Philippine Bender von Beben, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. Sept., der Schreinergehilfe Franz Anton Schiehering von Borchhausen, Amts Rüdesheim, wohnh. dahier, und Friederike Philippine Charlotte, genannt Allette Sauerwein von Mosbach-Wiebrich, bisher dahier wohnh. — Am 20. Sept., der Landbriefträger Wilhelm Franz Wenzel von Ober-Eichbach, Großherzoglich heffischen Kreises Wibel, wohnh. dahier, und Marie Henriette Born von Hesselbach, Amts Diez, bisher dahier wohnh. — Am 22. Sept., der Director der Wasserheilanstalt Nerothal Dr. med. Karl Friedrich Johann Gustav Lehr von hier, wohnh. dahier, und Eugenie Anna Blume von Königsberg in Preußen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Sept., Richard Hans Gustav, unehelich, alt 3 M. 6 J. — Am 20. Sept., Franziska, geb. Thenerkauf, Ehefrau des Herrnscheidergehilfen Jacob Ernst, alt 36 J. 9 M. 26 J. — Am 20. Sept., Johanne, geb. Roth, Wittve des Kaufmanns Heinrich Dresler, alt 85 J. 9 M. 5 J. — Am 21. Sept., Margarethe Louise Johanna, L. des Schlossergehilfen Heinrich Haufen, alt 8 M. 21 J. — Am 21. Sept., der unehel. Handelsmann Lazarus Siebmann von Großumstadt im Großherzogthum Hessen, alt 45 J. 3 M. 8 J.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bde-Blatt vom 23. September 1884.)

Adler:

Paas, Kfm., Wien.
 Müller, Kfm., Remscheid.
 Jüngke, Kfm., Berlin.
 Campo, Kfm., Aachen.
 Maassen, 2 Kfte., Aachen.
 Hochfeld, Kfm., Hamburg.
 Wahlen, 2 Fr., Köln.
 Hahn, Kfm. m. Fam., Oberstein.
 v. Weyhe, Kreishptm. m. Fr., Emden.
 Stöpel, Kfm. m. Fr., Ilmenau.
 Rütgers, Kfm. m. Fr., Gräfrath.
 Ahlers, Kfm., Elsfleth.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Petersen, Gutsbes., Berum.
 v. Reitzenstein, Frhr. Fortm., Metz.
 Bracke, m. Fr., Alfeld.
 Honsberg, Kfm. m. Fr., Remscheid.
 Schmitz, Fabrikbes. m. Fr., Aachen.
 Winkelmann, Insp. m. Fr., Gotha.
 Plate, Kfm. m. Fr., Duisburg.
 Dahm, Kfm., Stuttgart.

Alleeaal:

Fontaine, Rttgtsb. m. Fr., Wülfel.
 Vorwerk, Lodz.

Bären:

v. Schelika, Gutsbes. m. Fr. u. Bed., Schlesien.
 v. Wedell, Offizier, Berlin.
 v. Scherzer, m. Fr., Wien.
 Faluzot, Rent., Brüssel.
 Müller, Kfm., Düsseldorf.
 Dodge, m. Fr., Chicago.
 Werner, Kfm. m. Fr., Schweiz.
 Helferich, Kfm., Stuttgart.

Belle vue:

Krüger, Hotelb. m. Fam., Berlin.
 Siebert, Fr. Canzl.-Rath, Berlin.
 Bauer, Fr., Berlin.

Schwarzer Bock:

Heiland, Fr. R.-Anw. m. T., Iserlohn.
 Romberg, Fr. m. Begl., Minden.
 Bertier, m. Fam., Paris.
 Weitzler, m. Schw., Jaroslaw.
 Köhler, Fr. Oberst, Jaroslaw.
 Reif, m. Tochter, Meyen.

Zwei Bücke:

Mohr, Fr., Hofheim.
 Puppert, Fr. Dr., Hof.

Cölnischer Hof:

Dornseiff, Dr. med., Grossbiberau.
 Hieronymi, Fr., Gotha.
 Liebermann, stud. phil., Zürich.
 Jung, Fr. m. Sohn, Frankfurt.

Hotel Daseh:

Hirschberg, Fr. Pfarr. m. Fam., Charlottenburg.

Wasserheilanstalt

Diätenmühle:

Krafft, Fr. m. Nichte, Wetzlar.
 Krafft, Wetzlar.
 Jacobs, Kfm. m. Fr., Berlin.

Einhorn:

Gärt, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Weinsheim, Kfm., Pirmasens.
 Basse, Kfm., Berlin.
 Gräffinghoff, Fabrikb., Iserlohn.
 Dänkel, Fabrikbes., Iserlohn.
 Stamm, Fabrikbes., Iserlohn.
 Sulberg, Iserlohn.
 Fenner, Kfm., Magdeburg.
 Breninger, Karlsruhe.
 Böning, Karlsruhe.
 Wahl, Fr., Mosbach.
 Hildebrand, Kfm., Langensalza.
 Best, Kfm., Ballersbach.
 Rüdlein, Lehrer, Dippoldswalde.
 Hofmeister, Kfm., Berlin.
 Frohmann, Kfm., Frankfurt.
 Schwalb, m. Fr., Langsdorf.
 Zimmermann, Kfm., Köln.
 Mitter, Kfm., Leipzig.
 Hödeke, Fr., Limburg.
 Bechtold, Fr., Limburg.

Eisenbahn-Hotel:

Augustini, Reg.-Refer., Diez.
 Rölls, Rent. m. Fr., London.
 Dieckmann, Lieut., Zelle.
 Dieckmann, Hannover.
 Temming, Kfm. m. Fr., Barmen.
 Dinges, Kfm., Lampertheim.
 Leo, Kfm., Bensheim.
 Zeyher, Fr., Coblenz.
 Schmidtborn, Obfrst., Driedorf.
 Petsch, Bauinsp., Diez.
 Griset, m. Fr., Paris.
 Gabler, cand. med., Göttingen.
 Hay, Kfm., Königsberg.
 Becholl, Kfm., Kassel.
 Hachfeld, Kfm., Hamburg.
 Heynen, Kfm. m. Fr., Barmen.
 Wagner, Kfm., Stuttgart.
 Nehren, Kfm., Limburg.

Engel:

v. Rabenhorst, Prem.-Lt., Metz.
 Baur, m. Tochter, Düsseldorf.

Englischer Hof:

Se. Dchl. Prinz Heinr. Reuss XIII, m. Bed., Schlesien.
 Ihre Dchl. Fr. Prinzessin Reuss, m. Bed., Schlesien.
 Se. Dchl. Prinz Carolath, m. Bd., Schlesien.
 v. Hochberg, Excell., Graf m. Fr. u. Bed., Schlesien.
 Brandus, Rent., Wien.
 Ulrich, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
 Cohn, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Emanuel, Fr., Köln.
 Kudeisen, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Grüner Wald:

Sieskau, m. Fr., Coblenz.
 Niethammer, Refer., Kriebstein.
 Reissig, Stud., Leipzig.
 Deckers, Rent., Dresden.
 Lanhet, Kfm. m. Fr., Triest.
 Frudrin, Triest.
 Lenz, Triest.
 Eder, Triest.
 Perrin, Kfm. m. Fr., Mülhausen.
 Wolff, Kfm. m. Sohn, Leer.
 Börig, Dr. med. m. Fr., Uerdingen.
 Kässer, Kfm., Schw.-Gmünd.
 Wolff, Kfm., Elberfeld.
 Hofmann, Oberamtsr., Seesbach.
 Hatzfeld, Oberamts-Marktscheider m. Fr., Bonn.
 Cholin, m. Fr., Ahrweiler.
 Schulze, Fabrikbes., Freiburg.
 Mombert, Kfm. m. Fr., Danzig.
 Waetke, Kfm., Marienberg.
 Munk, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Göltz, Fr., Stuttgart.
 Rühling, Fr., Stuttgart.
 Lichtenfeld, Kfm., Pforzheim.

Vier Jahreszeiten:

Haid, Prof. Dr. m. Fr., Carlsruhe.
 Albersberg, Dr. m. Fr., Velp.
 Anstermühl, Fr., Velp.
 Struve, Oberamtman m. Fr., Hackenstedt.
 Stewart, Capit. m. Fr., London.
 Byone, m. Fr., London.
 Cann, 2 Hrn., England.
 Gay, Dr., England.
 Byone, England.
 Gough, Fr., England.
 Grunden, England.
 Zuckerandt, Prof. Dr., Grat.
 Stenbock-Feromere, Fr. Grün m. Fr. u. Bed., Russland.
 Lichtenberger, Fabrikbes., Speyer.
 Tödt, New-York.
 Krause, m. Fr., Berlin.
 Nuguet, Fr. m. Sohn, Brüssel.
 Bryndza, Paris.
 Fricke, m. Fr., Hamburg.

Goldenes Kreuz:

ode, Gymn.-Lehrer, Kassel.
 chör, Prof. Oberl. a. D., Kassel.
 storius, Oberlehrer Dr., m. 37
 Primaner, Kassel.

Weisse Lilien:

orn, Landes-Steuersdirect. a. D.,
 Schwerin.
 enninghof, Fr., Monsheim.

Kassauer Hof:

acard, Cincinnati.
 Waleh, Cincinnati.
 Hamilton, m. Fr., Brighton.
 Ross, m. Fr., Philadelphia.
 Wilkens, Bremen.
 Hey, m. Fr., Leipzig.
 Becker, Hofrath Dr., Heidelberg.
 Betauer, Sanitätsrath Dr., Triest.
 aus, Dr. med., Utrecht.
 Wiljen, m. Fr., Bremen.
 Morissen, Geh. Rath, m. Fr. u.
 Bed., Köln.
 inger, m. Fr., Wien.
 ernheimer, Dr., Rhemau.
 ghione, Fr., Berlin.
 elsen, m. Fr., Bremen.
 kerket, London.
 mberg, London.
 Erlanger, Fr. Baron, m. Fr.,
 Wien.

Nonnenhof:

mer, Homburg.
 artmann, Kfm., Leipzig.
 Hirschberg, Ofiz., München.
 den, Schälke.
 ewen, Schälke.
 ad, m. Fr., Giessen.
 unkel, Kfm., Mannheim.
 allrath, Kfm., Erfurt.
 Tissaier, Heidelberg.
 eler, Heidelberg.
 rickmann, Kfm., Heidelberg.
 ngelmann, Kfm., Heidelberg.
 aer, Kfm., Heidelberg.
 ranken, Elberfeld.
 ury, Fr., Jamoigne.
 usart, 2 Frn., Arlon.
 eund, Referendar, Selters.
 einshagen, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 rost, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
 ckmann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 ogardt, Apotheker, Limburg.
 ertsch, Fr. Apotheker m. Sohn,
 Vallendar.
 ckmann, Gutsbes. m. Fr.,
 Kiedrich.
 molian, Capellm. m. Fr., Leipzig.
 chreiber, Dr., m. Fr., Bochum.
 ang, Kfm., Esslingen.
 aub, m. Tochter, Marienborn.
 ahle, Kfm., Mannheim.
 Brodzki, Schwalbach.
 atz, Fabrikbes., Pforzheim.
 lein, Kfm., Pforzheim.
 bach, Kfm. m. Fr., Köln.
 eller, Fabrikbes. m. Fr., Leisnig.
 rieff, Kfm., Köln.
 Korr, Kfm., Heilbronn.
 Weiss, Direct. m. Fr., Villingen.
 Kreim, Apotheker, Ems.
 Witte, Dr. med., Lotzen.

Curanstalt Nerothal:

Lehr, Kfm., Frankfurt.
 eler, Rechtsanw. Dr., m. Fr.,
 Frankfurt.
 Speier, Kfm. m. Fr., London.

Hotel du Nord:

Wood, Fr., England.
 Abb, Fr., England.
 Schutte, m. Fr., Amsterdam.
 Garbett, Capit., London.
 Hallmann, m. Fr., Kissingen.

Hotel du Parc:

om Rath, m. Fr., Amsterdam.
 ehedin, m. Fr., Paris.
 Pearson, m. Fr., England.
 Pearson, Erl., England.
 Gelford, Fr., England.

Rhein-Hotel:

Werner, Rent., Budapest.
 Heise, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Lichtenberg, Fr. m. Tocht., Bremen.
 Ihre Durchl. Prinzes. Stecherbatoff,
 m. Bed., Petersburg.
 Pelat, Fr., Hamburg.
 Knebel, Dr. med., Winnigen.
 Wolters, Reg.-Rath m. Fr.,
 Nordhausen.

Baker, m. Fr., London.
 Ulrich, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Berlin.
 Cook, Fr. m. Tochter, London.
 v. Roell, Frhr. Amtm., Diez.
 Steinhart, Kfm., Mecklenburg.
 Esser, Rent. m. Fr., Köln.
 Wenger, Kfm., Luxemburg.
 Schröder, Amtm. m. Fr., Limburg.
 Baumgarten, Stud., Heidelberg.
 Herrmann, Rent. m. Fr., London.
 Eichhorn, m. Fr., Stuttgart.
 Müller, Fabrikbes. m. Fr.,
 Ludwigshafen.

Webber, Dr. med. m. Fr., London.
 Simon, Rent., Berlin.
 Koch, Hauptm. m. Fr., Coblenz.

Rheinstein:

Scheffer, Kfm., Nürnberg.

Römerbad:

Rotwand, Kfm., Warschau.
 Walther, Fr., Frankfurt.
 Leimers, Hamburg.
 Huhn, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Gregorius, Oberst a. D., München.
 Mey, m. Fr., Leipzig.
 Blumenthal, Frankfurt.
 Steinbart, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Fine, Fr., Saarlouis.
 Lorike, Fr. m. Tocht., Leipzig.

Rose:

Breuer, m. Fr., Middelberg.
 Slater, Leede.
 Slater, Fr., Leede.
 Henderson, Fr., London.
 Schwenckendick, Geh. Reg.-Rath,
 Berlin.

Jahn, Fabrikbes. m. Fr., Stuttgart.
 Strücken, m. Fr., Elberfeld.
 Brown, Seuborn.
 Berger, m. Fr., Cleve.
 Thies, Fabrikbes. m. Fr., Elberfeld.
 Cremers, Fr. m. Bed., Petersburg.

Schützenhof:

Stewns, Fr., Cannes.
 Fenner, Oberförster m. Fr.,
 Niederkalbach.

Weisser Schwan:

Derling, Schweiz.
 v. Block, Hptm., Berlin.

Spiegel:

Fraenkel, Fr. m. S. u. Bd., Kiew.
 Peretz, Kalsch.
 Lawrence, m. Fam., London.
 v. Jonblaque, Fr., London.
 Sturz, m. Fr., Mannheim.
 Hahn, m. Fr., Mannheim.

Stern:

Heller, Fr. Rent.,
 Villa Schmidtsberghof.
 Wodazki, Rent. m. Sohn, Dublin.

Tannus-Hotel:

Heufer, Rentmstr. m. Fr., Schere.
 Reusche, Hotelb. m. Fr., Harzburg.
 Niederstadt, Fbkb. m. Fr., Minden.
 Heinburger, Dr., Heidelberg.
 Brandenburg, Cand. med.,
 Heidelberg.

Schulte, Kfm. m. Fr., Wetter.
 Schwan, London.
 Firnhaber, Gutsbes., Vapelsau.
 Brackel, Fr. General, Curland.
 Piel, Baumstr. m. Fr., Düsseldorf.
 Dorrenberg, Kfm., Köln.
 Claren, Apoth. m. Fr., Heinsberg.
 Held, Fabrikbes. m. Fr., Duisburg.
 Bartsch, Kfm., Berlin.
 Mayer, Kfm., Enpen.

Taylor, London.
 Koenemann, Fr. m. Fr. u. Bd., Bonn.
 Moritz, Bergwerksbes., Weilburg.
 Hesselmann, Fr. m. S., Strassburg.
 Altgeld, Fr. m. Sohn, Elberfeld.
 Ungern, m. Fr., Elberfeld.
 Rauch, Kfm., Wien.
 Wiesenthal, Kf. m. Fr., Strassburg.
 Lowenstein, Kfm., Berlin.
 Richter, Rent. m. Fr., Metz.
 Hufschmied, Rent., Leipzig.
 Maschwitz, Kf. m. Fr., Birmingham.
 Mitschel, Rent., London.
 Mitschel, Kf. m. Fr., Birmingham.
 Merker, Fr. Rent., Heilbronn.
 Faber, Fr. Rent., Heilbronn.
 Drienhaus, Fr. Rent., Bonn.
 Smyth, Fr. Rent., London.
 Cair, Fr. Rent., Newcastle.
 Schäffer, Geh. Hofrath, Berlin.
 Rönebeck, Reg.-Baumstr. m. Fr.,
 Arnstedt.

Hotel Trinthammer:

Brühl, m. Fam., Wiesle.
 Wibbeltrath, Kfm., Solingen.
 Server, Kfm. m. Fr., Halle.
 Malbon, Kfm., Thorn.
 Ueber, Kfm., St. Johann.
 Doring, Fr., Leipzig.
 Wagner, Kfm., Quirla.
 Wagner, Lehrer, Sulzbach.
 Trost, Kfm. m. Fr., Hanau.
 Müller, Kfm., Dillenburg.

Hotel Victoria:

Legde, Pr.-Lieut., Bruchsal.
 van der Kars, Rotterdam.
 Lepenau, Rent., Petersburg.
 Koppe, Lieut., Geismar.
 v. Maden, Baron Gutsbes. m. Fr.,
 Stettin.
 Probst, Rent. m. Fr., Roland.
 Küchenmeister, Kfm., Dresden.

Hotel Vogel:

Portmann, Kfm. m. Fr., Mühlheim.
 Hirschfeld, Kfm. m. Fr., Bleicherdt.
 Soldin, Kfm., Hamburg.
 Damme, Assessor, Frankfurt.
 Heberlein, m. Fam., Solingen.
 Koenig, Ingen., Königsberg.

Hotel Weiss:

Petersen, Stuttgart.
 Gerard, m. Fr., Mannheim.
 Hassenstein, Dr. med., Ilmenau.
 Martini, Münster.
 Therna, m. Fr., Wien.
 Braun, Dr. phil., Frankfurt.
 Geier, Dr. chem., Nürnberg.
 Leckfeld, Mühlheim.
 Leckfeld, Hildesheim.
 König, 2 Frn., Bielefeld.
 Brune, Bielefeld.
 Kneip, m. Fr., Lisdorf.
 Kneip, m. Fr., Bonn.
 Hofer, Dortmund.
 Spitzer, Dortmund.
 Born, Nassau.
 Bock, Reg.-Baurath m. T., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:
 Gericke, Fr. Consul m. Fam.,
 Gesellsch. u. Bd., Petersburg.
 Villa Frorath:
 Hartmann, Kfm., Hamburg.
 Leberberg 1:
 Visscher, Fr., Arnheim.
 Meyer, Celle.
 Russischer Hof:
 Kroesen, Reg.-Controleur m. Fr.
 u. Med., Indien.
 Sonnenbergerstrasse 17:
 Schmidt, Collegien-Secretär m.
 Fr., Reval.
 Schedeckel, Fr., Dresden.
 Regelman, Fr., Dresden.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Rigoletto“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 2 Uhr be-
 ginnend: Grosses Gartenfest, Luftballon-Auffahrt des Herrn
 Lattemann; Abends: Illumination des Carparkes, electrische
 Beleuchtung des Concertplatzes, Feuerwerk und Ball.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von

11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-

wochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen

wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme

des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe

von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1884. 22. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.3	749.2	751.2	749.9
Thermometer (Celsius)	14.6	20.6	15.0	16.7
Dampfspannung (Millimeter)	11.5	11.3	11.6	11.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	63	91	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	Hille.	schwach.	schwach.	—
	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Witterungsanfert.	bedeckt.	ft. bewölkt.	R. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	9.0	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 22. Septbr. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Der Zutrieb namentlich von Ochsen weist heute wieder hohe Zahlen auf. Es standen am Markt 18 Bullen, 433 Ochsen, 320 Kühe und Rinder, 255 Kälber, 187 Hammel und 266 Schweine. Ochsen бүхтeten, da sehr wenig für auswärts gekauft wurde, in allen Qualitäten gut 2 Mark gegen den letzten Hauptmarkt ein und stellten sich sehr gute Waare per Centner Schlachtgewicht auf 68 Mk., der übrige Stand wurde zu 62–64 Mk. verhandelt. Für Kühe und Rinder waren fremde Käufer am Platze und hielt sich diese Viehsorte auf ihrem vorigen Preise, den wir bei 1. Qual. mit 60–62 Mk., bei geringen Qualitäten mit 56–40 Mk. notirt hatten; auch bei Bullen machten sich die Umsätze etwa zu den letzten Preisen von 45–55 Mk. Für Kälber waren am Vormarkt (am Freitag) sehr hohe Preise bezahlt worden, wir hörten sogar bis 85 Pf. per Pfund für prima Waare, heute war jedoch 1. Qual. wieder zu 70 Pf. zu erhalten, unter 65 Pf. wurde indeß auch geringere Waare nicht abgegeben. Hammel und Schweine waren heute stärker angetrieben und бүхтeten beide Viehsorten im Preise ein. Wir notiren Hammel 1. Qual. 60 Pf., 2. Qual. 56–55 Pf., Schweine prima Hannoveraner 54–57 Pf., Land Schweine von 50 Pf. an. Wegen des jüdischen Feterstags wird der nächste Hauptmarkt nicht Montag, sondern Tags darauf abgehalten.

Frankfurter Course vom 22. September 1884.

Geld.		WescheL.
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30 bz.
Dufaten	9 65	London 20.370–365 bz.
90 Frcs.-Stücke	16 20	Paris 80.90–95–90 bz.
Sovereigns	20 35	Wien 167.25–30 bz.
Imperialen	16 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Geld	4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(151. Forts.)

„Sie haben das Beste gewollt, Herr Wather, das glaube, nein, das weiß ich,“ sprach Adele mit Wärme. „Für den Erfolg dessen, was wir mit rechtlichem Willen erstrebt, vermögen wir Menschen mit unserer Kurzsichtigkeit nicht einzustehen, wir müssen uns an dem Bewußtsein genügen lassen, unter allen Umständen unsere Schuldigkeit gethan zu haben. Und nun hören Sie, was ich Ihnen, die Zukunft meines Sohnes betreffend, mitzutheilen habe. Seine Existenz ist auf alle Fälle sicher gestellt. Mein Nefse, jetzt Erbgraf von Hohensfels und in Abwesenheit meines Bruders Chef der Familie, ist von mir beauftragt und hat sich selbst dazu bereit erklärt, die nöthigen Mittel, sobald Sie dieselben fordern werden, in Ihre Hand zu legen. Es soll dem Willen meines Sohnes anheimgegeben bleiben, welche Existenz er sich zu schaffen gedenkt; sein Wille soll vollkommen frei sein. Mein Nefse hat sich ferner bereit erklärt, meinen Sohn als legitimes Glied des Hauses Hohensfels anzuerkennen. Sie, verehrter Freund, sollen der Vermittler sein zwischen meinem Sohne und der Familie, Sie sollen uns seine Wünsche mittheilen, sollen mir den Sohn zuführen, wenn er sich nach dem Mutterherzen sehnen wird. Wollen Sie Das, Herr Wather? Darf ich das Schicksal meines Richard in Ihre Hände legen?“

„Gewiß, gnädige Frau!“ sprach der alte Herr feierlich. „Wollte Gott, ich könnte Ihnen den Sohn vollkommen genesen in die Arme führen! Wie glücklich würde Das mich alten Mann machen.“

„Dann kann ich beruhigt scheiden.“

Adele erhob sich. Mit einem wehmüthigen Lächeln reichte sie dem Kammermusikus die Hand, während ihre Blicke durch den traulichen Raum schweiften, als wolle sie zugleich Abschied nehmen von dieser friedlichen Stätte, die ihrem ruhelosen Sohne Heimath und Vaterhaus ersetzt. Auf dem Bilde mit dem verwehten Vorbeertrange blieben ihre Blicke haften; ihre Augen umflorten sich, ihre Lippen zuckten wie in verhaltenem Weinen, krampfhaft preßte sie die Hand gegen das klopfende Herz.

„Mein Friedrich!“ hauchte sie tonlos, und dem Umsinken nahe umklammerte sie die Lehne des Stuhles.

Der alte Herr war zu ihr getreten. Er wollte sie stützen. Sie winkte ihn zurück.

„Es ist nichts, Herr Wather,“ sagte sie sanft. „Der unver-

muthete Anblick dieses Bildes überwältigte mich . . . ich wußte nicht, daß es in Ihrem Besitze war.“

Und wieder die Augen, in denen Thränen glänzten, dem Bilde zugewendet, fuhr sie leise, wie in Erinnerung verloren, fort:

„Das ist er! . . . So, ganz so sah er aus, als ich ihn zum ersten Male sah. Das ist der feine Mund, die hohe, gedankenreiche Stirn . . . Das sein treues Auge! O, er war ein großer, herrlicher Mensch, eine ideale Natur, reich ausgestattet mit Allem, um zu den Glückseligsten der Erde zu gehören, und doch . . . welches Loos wurde diesem Besten der Menschen zu Theil? Der verdorrte Vorbeertranz, der einst Deine jugendliche Stirn geschmückte, die eine Welt herrlicher Gedanken in sich schloß, er ist ein Bild Deines verfehlten Lebens! Kannst Du mir verzeihen, Du Edler, daß meine Hand es war, die Deinen Vorbeertranz zerpflückte, die Dir statt der Rosen auf Deinen Lebensweg Dornen gestreut? . . . Und doch liebte ich Dich über Alles, mein Friedrich! Doch liebe ich Dich noch und leide namenlos bei dem Gedanken, Dich nicht glücklich gemacht zu haben!“

„Es gab eine Zeit, wo Friedrich glücklich in Ihrer Liebe war und diese Liebe nicht für eine Krönkrone hingegeben haben würde,“ entgegnete der alte Herr, von ihren Worten mächtig erschüttert, mit tiefem Gefühl. „Wohl war sein Lebensabend dunkel, freudlos — seine Sonne war ja von ihm geschieden — doch er zürnte Ihnen nicht. Von Ihrem Bilde umgänzelt, schlummerte er hinüber in den ewigen Schlaf. Ihr Name war der letzte Hauch seiner erkaltenden Lippen, der Gedanke an Sie verklärte mit rosigem Lichte noch seine Sterbestunde. Wenn die Liebe uns so beseligt und beglückt, daß die Erinnerung an sie noch unser letztes Stündlein freundlich erhellt, dann hat das liebende Weib, das sie uns bot, nicht Ursache zu sagen, sie habe uns nicht glücklich gemacht.“

„Dank, verehrter Freund, für diese Worte! Sie werden mich begleiten, sie sollen mein Trost sein in den Stunden der Einsamkeit! . . . Und nun . . . leben Sie wohl!“

Noch einmal erhob sie ihre Blicke zu dem Bilde, als wolle sie die schönen Züge desselben ihrem Gedächtnisse unauslöschlich einprägen . . . dann verließ sie, auf den Arm des Kammermusikus gestützt, das Zimmer.

Draußen erwartete sie der Wagen. Eilfertig riß der Diener den Schlag auf. Sie stieg ein. Noch einmal grüßte sie den alten Herrn freundlich mit der Hand, dann rollte der Wagen davon, und der Kammermusikus war wieder allein.

Es war ein herrlicher Sommerabend, erfrischend und kühlend nach der sengenden Hitze des Tages. Dem alten Herrn war es nicht möglich, sofort in die dunkle Stube zurückzukehren. Durchschwärmten ihm doch noch tausenderlei Gedanken und Empfindungen chaotisch Kopf und Herz, die er am Besten zu ordnen vermochte hier draußen, in seinem kleinen Gärtchen, unter dem sternbesäten Nachthimmel.

Wo er jetzt wohl weilen mochte, dessen heitere Stimme er immer zu hören glaubte, wenn er in seinem Gärtchen auf- und abschrift? . . . War es ihm doch in diesem Augenblicke, als müsse die hohe, stolze Jünglingsgestalt in der niederen Thür des Hauses erscheinen und ihm zurufen: „Alles war nur ein böser Traum! Sieh, da bin ich, Papachen, da hast Du Deinen Richard wieder!“ Doch die Thür öffnete sich nicht, die Gestalt seines Lieblings zeigte sich nicht, und es blieb still und einsam um den alten Herrn wie zuvor.

Und dann stand sie wieder im Geiste vor ihm, die trauernde Mutter mit dem immer noch schönen, bleichen Gesicht. Wie namenlos hatte die Arme gelitten und gebüßt! Hatte sie einig gefehlt, als sie Gatten und Kind verließ, so hatte sie es tausendfach gesühnt mit dem tiefsten Leid und Schmerz: mit dem eines gebrochenen Mutterherzens. Wie viel würde der alte Herr darum gegeben haben, hätte er das Schicksal versöhnen, den Sohn an das trauernde Mutterherz legen können. Gab es denn überhaupt noch einen Weg, der aus diesem wirren Chaos zur stillen Pforte des Friedens und der Versöhnung führte? Vergebens zermarterte er sich den Kopf, kein Ausweg wollte sich zeigen, kein Lichtstrahl, die dunkle Nacht des Verhängnisses zu erhellen. (Fortf. folgt)